

75 Jahre DSTG Hessen / 1950 - 2025

Geschichte - Mitglieder - Gremien - Höhepunkte - Erfolge



**MIT MUT UND
MENSCHLICHKEIT**



DSTG

Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung



Grußwort des Landesvorsitzenden Michael Volz	3-4
Grußworte	5-8
Wir über uns - 75 Jahre DSTG Hessen	9-10
Die Gründung des BDSt- der heutigen DSTG Hessen	11-12
Die Vorsitzenden des hessischen Landesverbandes	12
Zeitreise durch verschiedene Presseartikel	14-15
Die Zeitschiene	16-25
Unsere Erfolgskacheln	26
Eine starke Stimme für Alle	27
Aktionsplan-ZUKUNFT	28-30
Der Landesvorstand im Jubiläumsjahr	31-32
Ehrenmitgliedschaft in der DSTG Hessen	33
Ehrungen für treue Mitgliedschaft	34-36
Abschied von Menschen	36
25. Gewerkschaftstag der DSTG Hessen	37-38
Dialog-Tour DSTG Hessen + Grußworte	39-47
Presseschau	48-50
Verfassungsgerechte Besoldung	51-61
DSTG Hessen und dbb Hessen	62
Jugend in der DSTG Hessen	63-66
DSTG Hessen auf Bundesebene	67-68
Personalratsarbeit und Wahlen	69-75
Fachgruppen/ Arbeitsgruppen der DSTG Hessen	76-82
DSTG Hessen und der Sport	83-84
Unsere Basis – Unsere Ortsverbände	85-88
Mitglied werden	89
Werbepartner der DSTG Hessen	90

Grußwort des Landesvorsitzenden



**Liebe Mitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,
 liebe Förderer und Wegbegleiter,**

zum 75-jährigen Bestehen unserer DSTG Hessen grüße ich Sie herzlich. Ohne große Umschweife, aber mit klarem Blick auf das, was uns seit unserer Gründung am 15. Juli 1950 ausmacht: Unser Auftrag. Er ist fest verankert in § 3 unserer Satzung und prägt unser tägliches gewerkschaftliches Handeln.

Die DSTG Hessen steht seit einem Dreivierteljahrhundert verlässlich an der Seite ihrer Mitglieder – ob Beamte oder Tarifbeschäftigte. Wir vertreten ihre politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Interessen mit Nachdruck – gegenüber dem Hessischen Landtag, der Landesregierung, den Spitzenorganisationen und der Öffentlichkeit. Wir kämpfen für ein modernes Dienstrecht, setzen uns für faire Tarifverträge ein, informieren, bilden weiter und fördern die Gemeinschaft.

Dabei bleiben wir parteipolitisch unabhängig und zugleich klar im Bekenntnis zu unserer demokratischen, sozialen und freiheitlichen Grundordnung.

Diese Werte und Ziele haben Generationen von engagierten Kolleginnen und Kollegen getragen. Frauen und Männer wie (alphabetisch gereiht) Christian Adamski, Heinrich Afflerbach, Hans Blümel, Andreas Brückmann, Franz Diermeier, Thomas Eigenthaler, Heinz Eisenbach, Herbert Faust, Fritz Fornoff, Leo Greiner, Annelie Hauptvogel, Erhard Henrich, Lilo Kastell-Monecke, Rudolf Knauerhase, Heinz Lenz, Adam Lohnes, Werner Möller, Eddy

Morgenstern, Peter Neumann, Heidrun Reisch, Christian Rudel, Anne Schauer, Gerd Schenzielorz, Arthur Schneider, Walter Spieß, Friedrich Stromberger, Fritz Tschuri, Eberhard Voigt und Sonja Waldschmidt haben mit großer Leidenschaft, Weitsicht und Tatkraft das Fundament gelegt, auf dem wir heute stehen.

Ihr Einsatz war kein Selbstzweck – er galt stets den Menschen in der Finanzverwaltung. Und genau deshalb konnte die DSTG Hessen in all den Jahrzehnten so viele wichtige Erfolge erringen – gestern wie heute. Denn unsere Stärke war und ist: Verlässlichkeit, Charakter, Beharrlichkeit und ein gesunder Menschenverstand.

Die DSTG Hessen ist nicht die lauteste Stimme, aber eine gewichtige. Kein kurzlebiges Strohfeuer, sondern eine stetig lodernde Flamme – geerdet in den Dienststellen, vernetzt in den Finanzämtern, klar in der Analyse und konsequent in der Umsetzung. So bleiben wir der gefragte Gesprächspartner für Politik und Verwaltung – auch wenn wir dabei nicht immer auf Gegenliebe stoßen.

Wir sind stolz darauf, jung geblieben zu sein – nicht nur in der Haltung, sondern auch in der aktiven Mitarbeit vieler engagierter junger Kolleginnen und Kollegen. Unsere Satzungsorgane leisten hervorragende Arbeit, in allen Bereichen bringen wir Expertise ein – dieses Selbstbild wurde uns erst kürzlich von einem hochrangigen Referatsleiter ausdrücklich bestätigt, dem wir auch schon helfen konnten.

Als Landesvorsitzender erfüllt es mich mit Freude und Dankbarkeit, zum Jubiläum eines Verbandes zu sprechen, der Krisen gemeistert, Veränderungen gestaltet und stets Kurs gehalten hat. Unsere Chronik wird davon erzählen – facettenreich und ehrlich.

Die DSTG Hessen ist immer bodenständig geblieben. Auch wenn der Wind einmal rauer wurde, sind wir standhaft geblieben. Warum? Weil wir wissen, wer wir sind: Wir sind Finanzer. Und darauf dürfen wir stolz sein.

Mein herzlicher Dank gilt heute allen, die diese Erfolgsgeschichte möglich gemacht haben: Unseren Mitgliedern, den ehrenamtlichen Funktionsträgern,

den Mitarbeitenden, unseren Kolleginnen und Kollegen in den Dachverbänden und den Diskussionspartnern in Politik und Verwaltung sowie allen anderen Partnern.

„Immer gibt es einen Ausweg, aber nicht immer sehen wir ihn gleich.“ – Dieses Zitat von Lech Walesa steht für das, was uns auch in Zukunft tragen wird: Umsicht, Kreativität und der feste Wille, für unsere

Mitglieder den richtigen Weg zu finden.

In solidarischer und freundschaftlicher Verbundenheit,

Ihr

Michael Volz

Landesvorsitzender der DSTG Hessen



Sei ein Teil von uns!

Grußwort des Hessischen Ministerpräsidenten



Sehr geehrte Damen und Herren,

die öffentliche Verwaltung leistet mit ihren vielfältigen Aufgaben und Diensten für die Bürgerinnen und Bürger einen bedeutenden Beitrag dazu, unser Land am Laufen zu halten. Das gilt ausdrücklich auch für die Finanzverwaltung, die die finanzielle Handlungsfähigkeit des Bundes, der Länder und der Kommunen gewährleistet. Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind kompetent, bürgernah und engagiert, sie zeichnen sich durch fundierte Kenntnisse, Fähigkeiten und Übersicht in einem hochkomplexen Arbeitsfeld aus. Der 75. Geburtstag des Landesverbandes Hessen der Deutschen Steuer-Gewerkschaft ist für mich darum ein willkommener Anlass, allen Beschäftigten in den Finanzbehörden für ihren unverzichtbaren Dienst für unser Gemeinwesen zu danken.

Seit dem beeindruckend langen Bestehen Ihrer Organisation finden sich Menschen zusammen, die sich für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

Finanzverwaltung einsetzen und für ein verständliches und gerechtes Steuerrecht werben.

Mit ihrer Arbeit trägt die Deutsche Steuer-Gewerkschaft über viele Jahrzehnte hinweg erfolgreich dazu bei, das Miteinander in Hessen zu gestalten. Im wirtschaftlichen, sozialen und politischen Leben unseres Landes ist die Stimme der Gewerkschaften unverzichtbar: Sie formulieren die Anliegen der Beschäftigten und tragen entscheidend zum Ausgleich widerstreitender Interessen in der Arbeitswelt bei. Der Blick zurück auf 75 Jahre gelebte Sozialpartnerschaft ist darum aller Würdigung und Ehren wert.

Ich danke allen, die für die Deutsche Steuer-Gewerkschaft tätig sind, und dabei nicht zuletzt denjenigen, die sich für sie ehrenamtlich einsetzen. Das Ehrenamt ist nicht nur wesentlich für die Gewerkschaftsarbeit, es ist auch eine der Grundvoraussetzungen für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Zum 75-jährigen Bestehen des Landesverbandes Hessen der Deutschen Steuer-Gewerkschaft gratuliere ich allen, die sich für ihn im Haupt- oder Ehrenamt engagieren, und auch allen, die ihm angehören. Den Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich einen würdigen Rahmen und gutes Gelingen.

Ihr

Boris Rhein
Hessischer Ministerpräsident

Grußwort des Finanzministers



**Sehr geehrte Mitglieder der
 Deutschen Steuer-Gewerkschaft in Hessen,**

zum 75-jährigen Bestehen der DSTG Hessen gratuliere ich Ihnen herzlich! Dieses Jubiläum bietet die Möglichkeit, auf eine reichhaltige Geschichte zurückzublicken. Die DSTG Hessen engagiert sich seit vielen Jahren für die Interessen der Beschäftigten und trägt damit zur starken Führungsposition der Hessischen Steuerverwaltung im Konzert der bundesdeutschen Steuerverwaltung bei.

Darauf können wir gemeinsam sehr stolz sein!

Gerade angesichts der rasanten Veränderungen in unserer Arbeitswelt – sei es durch Digitalisierung, demografische Entwicklungen oder neue gesellschaftliche Herausforderungen – sind engagierte

Gewerkschaften wichtig und wertvoll. Sie können Beschäftigten eine Stimme geben, Orientierung bieten und sich im Dialog für faire und zukunftssichere Arbeitsbedingungen einsetzen. Für dieses Engagement gebührt auch der DSTG Hessen Dank und Anerkennung. Insbesondere in den vergangenen Jahren hat die Hessische Steuerverwaltung zahlreiche Veränderungen erfolgreich umgesetzt – von den SMART-Strukturmaßnahmen über die Einstellungsoffensive bis hin zur Grundsteuerreform. Die digitale Transformation wird unsere Arbeitswelt weiterhin stark beeinflussen. Mit der frühzeitigen Nutzung von Künstlicher Intelligenz beispielsweise in der Rechtsbehelfsbearbeitung zur Grundsteuerreform hat die Hessische Steuerverwaltung bundesweit eine Vorreiterrolle übernommen. Sämtliche Veränderungen mit und für die Beschäftigten umzusetzen – das ist und bleibt dauerhaft die gemeinsame Aufgabe des Arbeitgebers und der Gewerkschaften.

Ich wünsche Ihnen gelungene Feierlichkeiten zum 75-jährigen Jubiläum und freue mich darauf, unsere bewährte Zusammenarbeit fortzusetzen!

Ihr

Prof. Dr. R. Alexander Lorz
 Hessischer Minister der Finanzen

Grußwort des Bundesvorsitzenden



Sehr geehrte Damen und Herren,

ein 75-jähriges Bestehen ist ein beeindruckender Meilenstein – herzlichen Glückwunsch an die Deutsche Steuer-Gewerkschaft Hessen zu diesem besonderen Jubiläum! Es ist ein Anlass, der uns dazu einlädt, sowohl auf die vergangenen Jahrzehnte zurückzublicken als auch den Blick nach vorne zu richten.

Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft Hessen hat in den vergangenen 75 Jahren Großartiges geleistet. Mit unermüdlichem Einsatz hat sie sich für die Interessen ihrer Mitglieder starkgemacht und dabei stets das Wohl der gesamten Finanzverwaltung im Blick behalten. Dafür gebührt Ihnen allen unser herzlicher Dank und höchste Anerkennung. Lassen Sie uns diesen gemeinsamen Weg entschlossen fortsetzen.

Die Zukunft stellt uns vor große Herausforderungen, der demografische Wandel ist bereits heute spürbar: Er beeinflusst nicht nur die Finanzverwaltung, sondern auch die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Hand insgesamt. Wir müssen neu und zukunftsorientiert denken, innovative Ansätze entwickeln und nachhaltige Lösungen finden, um weiterhin leistungsfähig zu bleiben.

Dabei ist es wichtiger denn je, mutig Veränderungen anzustoßen. Der Abbau von Bürokratie und der Ausbau der Digitalisierung müssen im Fokus stehen. Nur so können wir den steigenden Anforderungen gerecht werden und gleichzeitig die Arbeitsbelastung in den Finanzämtern spürbar reduzieren.

Lassen Sie uns weiterhin für bessere Arbeitsbedingungen, faire Bezahlung und attraktive Karrieremöglichkeiten eintreten. Gemeinsam können wir die Zukunft gestalten – für eine moderne, starke und zukunftsste Finanzverwaltung.

Ich gratuliere der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Hessen herzlich zu Ihrem 75-jährigen Jubiläum und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg für die kommenden Jahre!

Ihr

Florian Köbler

DSTG-Bundesvorsitzender

Grußwort des Landesvorsitzenden des dbb Hessen



**Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen
 der DSTG Hessen,**

ich freue mich, anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Deutschen Steuer-Gewerkschaft, Landesverband Hessen, ein Grußwort an Sie richten zu dürfen.

75 Jahre gewerkschaftliches Engagement bedeuten 75 Jahre Einsatz für die Interessen der Mitglieder und mittelbar auch für die nicht organisierten Beschäftigten in der Finanzverwaltung.

Sie bedeuten auch den Einsatz zum überwiegenden Teil im Ehrenamt, in der Freizeit und unter

Hintanstellung der eigenen Interessen. Das ist höchst aner kennenswert. Die DSTG Hessen als mitgliederstärkste Gewerkschaft im dbb Hessen hat in all' den Jahren auf vielfältigste Weise wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Tarif- und des Dienstrechts gegeben. Sie war in den Führungs- und Fachgremien des dbb Hessen stets prominent vertreten und hat damit die Entwicklung auch des Dachverbands mitgeprägt.

Nicht zuletzt bei den Aktionen „auf der Straße“, bei den Einkommensrunden und bei vielen Demonstrationen und Kundgebungen aus anderen Anlässen war die DSTG Hessen durch die zahlreiche und eindrucksvolle Beteiligung ihrer Funktionsträger und ihrer Mitglieder stets eine sichere Bank.

Dafür darf ich mich -auch im Namen des dbb Hessen- ganz herzlich bedanken und Ihnen zu Ihrem Jubiläum ganz herzlich gratulieren.

Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und alles Gute!

Herzlichst

Ihr

Heini Schmitt

Landesvorsitzender dbb Hessen

Wir über uns – 75 Jahre DSTG Hessen



Die Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG) – Landesverband Hessen – zählt als Steuer-Fachgewerkschaft im Bereich des Hessischen Finanzministeriums etwa 7.000 Mitglieder. Damit sind weit über 50 Prozent der Beschäftigten der

Hessischen Finanzverwaltung in der DSTG Hessen organisiert. Wir sind der gewerkschaftliche Zusammenschluss der Beschäftigten und ehemaligen Angehörigen der Finanzverwaltung sowie der Beschäftigten jener Dienstleistungsunternehmen, die aus der Finanzverwaltung hervorgegangen sind. Zweck der DSTG ist es, die berufsbedingten politischen, rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Belange ihrer Mitglieder zu vertreten. Die DSTG Hessen vertritt als Gesprächspartner der Politik die Interessen von Beamtinnen und Beamten als auch die des Tarifpersonals und setzt sich für deren berufliche Fortentwicklung ein. In über 50 Dienststellen stellt sie die Mehrheit in den Personalräten. Daneben findet die DSTG Hessen Gehör, wenn es um die Fragen von Steuervereinfachung und Steuergerechtigkeit als auch um das Schließen von Steuer-Schlupflöchern geht.

Immer im Sinne der Menschen
Immer im Sinne der Mitglieder
Immer im Sinne der Sache

Seit der Gründung vor 75 Jahren setzt sich die DSTG Hessen für gerechte Besoldung und für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen der Beschäftigten in der Finanzverwaltung Hessen ein.

„Gelebte Gewerkschaftsarbeit ist Demokratie.“

Die DSTG Hessen setzt sich seit dem Bestehen für höheres Einkommen und kürzere Arbeitszeiten und für mehr Mitbestimmung in der Verwaltung ein.

„Die Gewerkschaften sind es, die das Modell des demokratischen Sozialstaats mit Leben erfüllen.“

Der Landesverband DSTG Hessen steht für den Erhalt des sozialen Miteinanders in Verwaltung und Politik. Wir sehen uns insbesondere als Bindeglied zwischen Politik und Verwaltung.



Die Gründung des BDSt- der heutigen DSTG Hessen

Herrmann Fredersdorf, der Ehrenvorsitzende der DSTG, schrieb anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der DSTG Hessen:

„Als wir uns 1947 bis 1949 an die Gründung der Gewerkschaft auf den Orts-, Bezirks-, Landes- und Bundes-ebenen machten, hatten wir als etwa 25-jährige und etwas Ältere mit der Weimarer Republik, der Nazizeit, dem Krieg, der Gefangenschaft und der Nachkriegszeit schon mehr erlebt und verdauen müssen, als die meisten vor und nach uns ihr ganzes Leben lang zu verkraften hatten und haben. Schlimmer waren nur noch unsere Eltern dran, die auch noch das Wilhelminische Kaiserreich mitzuverkraften hatten. Um uns aus dem Schlamassel emporzuarbeiten, waren wir zur Solidarität, also zur gemeinsamen Selbsthilfe verurteilt. Not schweißt zusammen!“

Dies war der Beweggrund für unsere Vorfahren den Bund Deutscher Steuerbeamten (BDSt) in Hessen zu gründen, nachdem bereits einzelne andere Landes- bzw. Bezirksverbände diesen Schritt vollzogen hatten.

Ein oder der Mann der ersten Stunde war Regierungsrat a.D. Arthur Schneider aus Seligenstadt. Er führte in Hessen Gespräche mit Beschäftigten einzelner Finanzämter zum Zwecke der Gründung eines Landesverbandes. Großen Verdienst am zustande kommen des Landesverbandes Hessen hatte insbesondere auch der spätere stellvertretende Verbandsvorsitzende Christian Rudel, der noch zahlreiche Ortsverbände ins Leben rief.



Nachdem es einige Mitglieder von verschiedenen Finanzämtern gab, wurde ein Treffen der ehemaligen Lehrgangsteilnehmer der Hessischen Finanzlehranstalten in Langen am Samstag, den 15.07.1950, dazu genutzt, die Gründungsversammlung und damit den 1. Vertretertag durchzuführen.

Der Bezirksverband Hessen im Bund Deutscher Steuerbeamten wurde gegründet. Dies war die erste Bezeichnung unserer heutigen DSTG.

Zum 1. Verbandsvorsitzenden in Langen wurde **Friedrich Stromberger** gewählt. Er war bereits vorher (bis zu dessen Auflösung 1933) Vorsitzender des Bezirksverbandes des Bundes Deutscher Reichssteuerbeamten, der die Mitglieder im Bereich des früheren Landes Hessen- Darmstadt erfasste.

Bund Deutscher Steuerbeamten
Ortsgruppe Offenbach am Main

Aufnahme-Antrag

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum **Bund Deutscher Steuerbeamten, Ortsgruppe, Offenbach a.M.**

1) Zuname: Rothsimer
Vorname: Friedrich geb. 1. 8. 02

2) Wohnort: _____ Wohnung: _____
(Straße und Hausnummer)

3) Amtsbezeichnung: Oberstaatsinspektor (VR)
Dienststelle: Finanzamt Offenbach (46)

4) Seit wann Berufsbeamter: 1919

5) Ob in Dienst, ~~ob außer Dienst~~, ~~ob in Ruhestand~~

6) ~~Ob volle Pension~~, ~~ob Unterhaltsbeitrag~~

7) Zahlende Kasse: Haushaltskasse Darmstadt

Offenbach 15. Juli 1950 Rothsimer
(Ort und Datum) (Unterschrift)

Die Vorsitzenden des hessischen Landesverbandes:

Friedrich Stromberger †
von 1950 bis 1956

Walter Spieß (kommissarisch) †
von 1986 bis 1987

Ehrenvorsitzender Adam Lohnes †
von 1956 bis 1981

Ehrenvorsitzende Anne Schauer (kommissarisch) †
von 1987 bis 1989

Fritz Fornoff †
von 1981 bis 1986

Ehrenvorsitzende Anne Schauer †
von 1989 bis 2009

Friedrich Stromberger †
von 1950 bis 1956

Michael Volz
seit 2009

Hessische Finanzlehranstalt
Langen (Hessen)

Langen, 23. Juni 1950
Frankfurter Str. 1

Rundschreiben

an die
früheren Lehrgangsteilnehmer
der Finanzlehranstalt

Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Langen hat angeregt, zum 5. Langener Heimatfest am 15. und 16. Juli 1950 ein

Treffen der ehemaligen Lehrgangsteilnehmer der Hessischen Finanzlehranstalt

durchzuführen. Mit diesem Treffen zum Langener Heimatfest will man besonders die Verbundenheit der Langener Bevölkerung bzw. der Quartiergeber zu den früheren Lehrgangsteilnehmern herausstellen.

Ich habe diesen Gedanken gern aufgegriffen und lade Sie und Ihre Angehörigen hierdurch herzlichst ein, an den Festtagen dem gastlichen Langen einen Besuch abzustatten.

Am Sonntag, dem 16. Juli 1950, 10 Uhr, findet die Begrüßung der ehemaligen Lehrgangsteilnehmer in den UT-Lichtspielen statt. Bei dieser Gelegenheit werden namhafte Referenten über aktuelle Steuer- und Beamtenfragen Kurzreferate halten. Anschließend ist gemütliches Zusammensein in den bekannten Stammlokalen. Ich darf darauf hinweisen, daß am 15. Juli 1950 im Gasthaus „Zur Traube“ die Gründungsversammlung des Landesverbandes Hessen im Bunde Deutscher Steuerbeamten stattfindet.

Das Langener Heimatfest, das in diesem Jahre erstmals nach dem Kriege gefeiert wird, brachte früher alljährlich viele Tausende von auswärtigen Besuchern nach Langen. Langen wird auch diesmal sich von seiner gastfreundlichen Seite zeigen. Der historische Vierröhrenbrunnen im Mittelpunkt des Festplatzes wird an diesen Tagen zum Apfelweinbrunnen. Große Freilichtspiele im Schwimmstadion leiten das Fest am Samstagabend ein. Aufgeführt werden von den Städtischen Bühnen Frankfurt a. M. die Opern „CAVALLERIA RUSTICANA“ und „DER BAJAZZO“.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mir Ihre Teilnahme mittels Postkarte bis zum 6. Juli 1950 anzeigen würden. Falls Sie bei Ihren alten Quartierwirten kein Unterkommen finden, wird die Quartierfrage durch mich gelöst. An dem Festtage wird die Finanzlehranstalt zu einem „Hotel“ (Massenquartier) umgestaltet, das gegen geringes Entgelt zur Verfügung steht.

In der Erwartung, Sie am 15. und 16. Juli 1950 in Langen begrüßen zu können, zeichne ich mit kollegialen Grüßen

Schuster

Regierungsrat

u. Stellvertr. Direktor der Hess. Finanzlehranstalt

Zeitreise durch verschiedene Presseartikel

Presse - 30. Juni 1960

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1,30 DM, 130 DM zurück, 0,15 DM Trägerlohn.
Kleinanzeigen 0,15 DM — Druck und Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Pfalz, Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverköndigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 8,10 DM für die schlaggehaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Abzugspreisen Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 52

Freitag, den 30. Juni 1960

Jahrgang 2/51

Die Woche

FD Kriegsgeschrei erschüttert die Welt. Es gibt wieder Haareberichte. Die Völker aller Erdteile bangen, ob der Funke, der Kores entzündete, man sein verheerendes Werk weiter fortsetzen wird. Eine geringe Hoffnung besteht nur, daß der Konflikt auf seinen Ausgangspunkt beschränkt bleibt. Denn soviel weiß heute jeder: Zu sehr haben sich die großen Gegenspieler der Weltpolitik an den Brennpunkten auf ein Kräfteessen eingestellt, als daß nicht die Gefahr bestünde, daß aus dem kalten Kriege auch andersorts ein heißer wird. Hier Kores, dort Indonien, Formosa, der Balkan Oder gar — wir wagen es nicht auszusprechen!

Wie kam es nun zu dem Bürgerkrieg in Kores, was geht dort vor? Kores, die mit 25 Millionen bevölkerte Halbinsel, die sich von der Mandschurei nach Japan hinzieht — obwohl es ein Land mit ausgeprägter eigener Kultur war und ist — von allseits...

Wie das Heimatfest gestaltet wird

Das Programm für das Heimatfest liegt nun fest. Nach dem Auftakt am Samstag, 15. Juli, findet neben dem Festbetrieb auf dem Festgelände auf der Rollbahn im Schwimmstadion eine große Freilichtveranstaltung der Städtischen Bühnen Frankfurt statt mit Spitzenbesetzung. Bemerkenswert ist, daß die herrlichen italienischen Opern „Cavalleria rusticana“ und „Der Bajazzo“ zu Preisen dargeboten werden, die außerordentlich niedrig angesetzt sind. Karten sind nur an den bekannten Theater-Vorverkaufsstellen erhältlich und dürfen schon vor dem Heimatfest vergriffen sein.

Der Sonntag beginnt mit einem Festgottesdienst in den Kirchen. Nach dem Kirchgang wird ein großer Stadtfestlauf durchgeführt, an dem die Langener Turn- und Sportvereine mit den Nachbarvereinen um einen wertvollen Wanderpreis des Verkehrs- und Verschönerungsvereins ringen.

Montags wird die Jugend ihr Heimatfest im Schwimmstadion feiern. Vorher werden die Teilnehmer einen Festzug durch die Hauptstraßen Langens bilden. Mit dem mitverrichtlichen Großfeuerwerk von der Stadtkirche klingt das Fest offiziell aus.

Ein Eisenstuhl wird an diesen Tagen zu rufen sein. Neben dem frühen Festtreiben werden in Langen gleichzeitig große Tagungen stattfinden. So wird am Sonntag 15. Juli in Langen der Landesverband Hessen im Bund deutscher Steuerbeamten gegründet. Am Sonntagvormittag haben die ehemaligen Schüler der Hessischen Finanzlehranstalt in den UT-Lichtspielen ihr Treffen mit Fachvorträgen über Beamten- und Steuerfragen. An den Vorabenden veranstalten diese Organisationen Kommerzien...

Die Uebersicht

Sir James Patrick, der neue Oberkommissar der britischen Zone, hat sein Amt angetreten und Bundespräsident Dr. Heuß seinen Antrittsbuch gemacht.

Englands Unterhaus und der Schumanplan. Trotz heftiger Kritik der Oppositionsführer Eden und Churchill an der ablehnenden Haltung der Labourregierung gegenüber dem Schumanplan, billigte man mit 308 gegen 300 Stimmen die Regierungspolitik.

Frankreich noch immer ohne Regierung. Einen zweiten Versuch — den vierten überhaupt — Frankreich eine neue Regierung zu geben, unternimmt der französische Innenminister und frühere Ministerpräsident Queuille. Die Regierung war von den Sozialisten über Fragen der Beamtengehälter gestürzt worden. Sie werden heftig angegriffen. (Fortsetzung folgt)

Presse - 23. April 1968

Junge Finanzbeamte aus Österreich, der Schweiz, Italien, Frankreich und den Beneluxländern sowie der Bundesrepublik, die zu einem internationalen Seminar in Königshofen zusammenkamen, wurden von Staatssekretär Schreiner im rheinland-pfälzischen Finanzministerium in Mainz empfangen. Dabei gab der stellvertretende Bundesvorsitzende des Verbandes „Junge Steuerbeamte“, Fornoff, eine Initiative aller Seminarteilnehmer bekannt, der „Union der Finanzbeamten Europas“ eine Jugendorganisation anzugliedern.

Foto: Benz

Presse - 23. April 1968



Flughäcker gegen viel Steuern und für die Vereinfachung der Steuerrechte haben gestern zwei führende Vertreter des Bundes Deutscher Steuerbeamter vor dem Finanzamt Darmstadt vertrieben. Links der Landesverbandsvorsitzende Adam Lohrer, rechts der stellvertretende Landesverbandsleiter Gerhard Colberg, beide Berlin.



Frankfurter Allgemeine Zeitung – 10. Juni 1975



Die Zeitschiene

- Forderung nach Personalverstärkung durch den BDSt
- Gründung von Ortsverbänden in allen hessischen Finanzämtern
- 2. Vertretertag des BDSt in Frankfurt

- Verlegung der Finanzschule von Langen nach Rotenburg a. d. F.
- Erhöhung des Grundgehaltes der Beamten

- Erhöhung der Bezüge (auf tatsächlich 155 % des Vergleichsgehaltes von 1927)
- 5. Vertretertag des BDSt in Hanau

- 7. Vertretertag des BDSt in Frankfurt

- Großkundgebung in Frankfurt mit über 1.200 TeilnehmerInnen
- 8. Vertretertag des BDSt in Frankfurt

- Kontroverse wegen geplanter Verlegung der Finanzlehranstalt von Rotenburg a. d. F. nach Wiesbaden-Idstein
- 9. Vertretertag der BDSt in Frankfurt

- Abschließende Entscheidung über feste Dienstpostenbewertung in der hessischen Steuerverwaltung getroffen
- Gründungs- und Ehrenmitglied Christian Rudel am 30.03.1964 verstorben

- Erstmals Broschüre „Ich werde Steuerbeamter“
- Flugblatt „Unterbewertung der Steuerbeamten des höheren Dienstes in Hessen tritt zutage“

- Abwanderungswelle ausgebildeter Steuerbeamten
- Abitur als Eingangsvoraussetzung für gehobenen Dienst gefordert

- Erstmals besucht ein Bundesfinanzminister ein hessisches Finanzamt (Gelnhausen)

- Kundgebung in Frankfurt mit 1.800 TeilnehmerInnen „Dienst nach Recht und Gesetz“
- 12. Vertretertag des BDSt in Frankfurt

1950

- Gründungsversammlung des BDSt Landesverbandes Hessen in Langen

1951

1952

- Verärgerung über laufende Steuerrechtsänderung, Aktionen des BDSt
- 3. Vertretertag des BDSt in Marburg

1953

1954

- Stellenschlüsselung hat erstmals Bedeutung für die Finanzverwaltung
- 4. Vertretertag des BDSt in Frankfurt

1956

1958

- 6. Vertretertag des BDSt in Frankfurt

1959

1960

- Großkundgebung in Frankfurt mit über 900 TeilnehmerInnen

1961

1962

- Kundgebung in Frankfurt – 4. Hessisches Besoldungsänderungsgesetz
- Teilung des Ortsverbandes Kassel in die neuen Ortsverbände Kassel-Goethestraße und Kassel-Spohrstraße
- In Wiesbaden wurden aus den Ortsverbänden „Mainzerstraße“ und „Herrngartenstraße“ die Ortsverbände Wiesbaden I und II

1963

1964

1965

- Flugblattaktion „Mittlerer Dienst unterbewertet gegenüber der Polizei“
- Großkundgebung in Frankfurt mit 1.500 TeilnehmerInnen
- 10. Vertretertag des BDSt in Frankfurt

1966

1968

- Urabstimmung in Hessen wegen der Gesamtsituation der Steuerverwaltung: Bei einer Beteiligung von 72,6 % bekunden in geheimer Abstimmung 96,2 % „ein in hohem Maße gestörtes Vertrauensverhältnis zwischen Regierung und Steuerpersonal; 96,1 % eine negative Auswirkung auf ihre Arbeitsfreude. 96,0 % fordern den Einsatz aller legalen, wenn auch härtesten gewerkschaftlichen Mitteln, 88,1 % den Streik, wenn er verfassungsrechtlich und gesetzlich zulässig wäre

1969

1970

1971

- 11. Vertretertag des BDSt in Frankfurt

- Umbenennung des damaligen „Bund Deutscher Steuerbeamten“ in Deutsche Steuer-Gewerkschaft und Öffnung für den Tarifbereich am 7. Steuerbeamtentag in Stuttgart

- Streik nach der Urabstimmung in Hessen – stellvertretend beim Finanzamt Fulda
- Flugblattaktion „Arbeitsexplosion in der Steuerverwaltung“
- 13. Vertretertag des BDSt in Frankfurt

- Protestkundgebung in Frankfurt
- 14. Vertretertag der DSTG in Frankfurt

- Erstmals Broschüre „Tarifrecht im öffentlichen Dienst“ erstellt

- Umwandlung der bisherigen Aus- und Fortbildungsstätte in Rotenburg an der Fulda zur Verwaltungsfachhochschule mit den Fachbereichen Steuer- und Rechtspflege
- Verstärkungskräfte im Veranlagungsbereich, 1. MitarbeiterInnen Grunderwerbsteuerstelle, 1. MitarbeiterInnen der Vollstreckungsstelle und der MitarbeiterInnen der Körperschaftsteuer werden nach A 8 höher bewertet – ein Erfolg der DSTG
- Fritz Fornoff in der Fernseh-Diskussion in HR 3 „Mit freundlichen Grüßen Ihr Computer“
- Nach Protesten der DSTG wird die Wegstreckenentschädigung erhöht

- Demonstration „Protest und Solidarität“ mit 40.000 TeilnehmerInnen in Bonn
- Fragen der DSTG an die Parteien vor den Landtagswahlen
- Deutschlandturnier der Finanzämter wird mit Unterstützung der DSTG vom Finanzamt Gießen ausgerichtet

- Protest gegen Absenkung der Eingangsämter

1972

1973

- Forderung der DSTG „Volles 13. Monatsgehalt als Weihnachtsgeld“ wird erfüllt
- Räumliche Trennung der Ausbildung des mittleren und gehobenen Dienstes durch Neueinrichtung der Aus- und Fortbildungsstätte in Rotenburg a. d. F.

1974

1976

- Auf Landesebene Umbenennung des „Bundes deutscher Steuerbeamten“ (BDSt) in „Deutsche Steuer-Gewerkschaft“ (DSTG) und gleichzeitige Öffnung für den Tarifbereich auch in Hessen
- Deutsche Finanzsporthilfe gegründet
- 1. Deutschland- Turnier der Finanzämter

1977

1978

1979

- Planmäßige Anstellung der Steuerassistenten z.A. nach harten Verhandlungen gesichert
- Einführung des Spitzenamtes mittlerer Dienst A 9 Z
- Einsatz der DSTG zur Verbesserung der Dienstpostenbewertung für die 1. MitarbeiterInnen der Vollstreckung nach A 7
- Über 500 zusätzliche Beförderungen im Rahmen des Haushalts 1979 auf Grund einer DSTG-Initiative erreicht

1980

1981

- Protestkundgebung in Frankfurt „Steuerverwaltung in den 80er Jahren“
- 15. Vertretertag der DSTG in Frankfurt
- Studienausweise für die AnwärterInnen der VFHS auf Initiative der DSTG eingeführt
- 73. Bundeshauptvorstandssitzung der DSTG in Fulda
- Franz Diermeier – Ehrenmitglied der DSTG-Hessen – ist im Alter von 75 Jahren am 25.12.1981 verstorben

1982

1983

- Nachschlüsselung von 221 zusätzlichen Stellen für das Jahr 1984 und jeweils 220 für die Jahre 1985 und 1986
- Protestbrief der Finanzanwärter Fulda an Dr. Dregger (MdB) wegen der Absenkung der Eingangs-besoldung für den gehobenen Dienst nach A 8
- Das Beurteilungsgespräch wird auf Drängen der DSTG in die Beurteilungsrichtlinien aufgenommen
- Anne Schauer wird auf dem 10. Steuer-Gewerkschaftstag in Hannover zur stellvertretenden Bundesvorsitzenden der DSTG gewählt
- 9. Bundesjugendtag der DSTG in der VFHS in Rotenburg mit Annelie Hauptvogel an der Spitze

1984

- Großkundgebung in Limburg „Die Steuerverwaltung in Hessen Mitte der 80er Jahre“
- 16. Vertretertag der DSTG in Limburg
- Diplomierung der geprüften Finanzanwärter auch in Hessen
- Die DSTG geht erstmals bei den Personalratswahlen mit einer eigenen Angestelltenliste ins Rennen

- Ermöglichung von Teilzeitbeschäftigung im Angestelltenbereich
- DSTG setzt sich erfolgreich für die Öffnung der A 13 für herausgehobenen Fahnder ein
- A 16 Z für Finanzamtsvorsteher auf Drängen der DSTG in Sicht

- Großkundgebung zur „Lage der hessischen Steuerverwaltung“
- 17. Vertretertag der DSTG in Gießen
- Anne Schauer wird zur Vorsitzenden gewählt
- DSTG erreicht 185 zusätzliche Beförderungsmöglichkeiten
- Am 02.04.1989 verstirbt unser Ehrenmitglied Andreas Brückmann

- Neue Hessische Landesregierung setzt ab 01.04.91 die Arbeitszeitverkürzung auch für die hessischen Beamten um
- Im Rahmen der Einführung der Arbeitnehmerveranlagung beim Finanzamt Groß-Gerau fordert die DSTG die Anwendung der Funktionsgruppenverordnung
- 13. Studierendenvertretertreffen der DSTG in der VFHS in Rotenburg
- Das Ehrenmitglied Leo Greiner ist verstorben

- DSTG drängt die Finanzministerin Fugmann-Heesing zur Schaffung eines Sonderprogramms für die Steuerverwaltung
- 18. Vertretertag der DSTG in Limburg
- Am 10.02.1993 verstirbt das Ehrenmitglied Hans Blümel

1985

1986

1987

1988

1989

1990

1991

1992

1993

- Protestkundgebung in Bonn „Sechs Fragen an die politischen Parteien“ mit über 4.000 TeilnehmerInnen
- Nachschlüsselung für den höheren Dienst erreicht Nachdiplomierung in Hessen
- Der Landesvorsitzende Fritz Fornoff verstirbt nach langer Krankheit am 13.05.1986

- Protestmaßnahmen und Unterschriftenaktion (5.000) wegen der Nichtübernahme der Arbeitszeitverkürzung für Beamte des gehobenen und höheren Dienstes wird auf Drängen der DSTG zurückgenommen
- DSTG-Jugend live bei HR 3 wegen der Steuer- und Personalpolitik in unserer Verwaltung

- Aufbauhilfe der DSTG in Thüringen
- Einführung der Ballungsraumzulage auf Grund nachhaltigen Drängens von DSTG und dbb
- Protestveranstaltung wegen der Nichtübernahme der Arbeitszeitverkürzung „Jetzt aber Schluss mit dem Stundenklau“ mit 2.000 TeilnehmerInnen – Spieß und Schauer „zeigen Innenminister Milde die Zähne“
- DSTG richtet Petition an den Hessischen Landtag wegen der Nichtübernahme der Arbeitszeitverkürzung für Beamte
- Demonstration des Ortsverbands Gelnhausen anlässlich einer Wahlveranstaltung von Ministerpräsident Wallmann wegen der Ausgrenzung der Landesbeamten bei der Einführung der 38,5-Stunden-Woche

- Streik bei den Finanzämtern Hamburger Allee, Fulda, Kassel-Spohrstraße und Groß-Gerau „Ohne Moos nix los“
- Sonderlaufbahn für gehobenen Innendienst der Steuerverwaltung wird geschaffen und in Hessen umgesetzt

- Einführung des Eingangsamt A 6 im mittleren Dienst
- Erfolg der DSTG: Prüfungsfreier Aufstieg für den mittleren Dienst realisiert
- Warnstreik in den Finanzämtern Nidda und Frankfurt IV
- Bundesweiter Aktionstag der DSTG zur Lage in der Steuerverwaltung auch in Hessen
- Podiumsdiskussion mit Hessischen Landtagsabgeordneten im Finanzamt Kassel-Goethestraße
- Das Behördenzentrum Frankfurt mit seinen fünf Finanzämtern wird seiner Bestimmung übergeben
- 19. Deutschlandturnier der Finanzämter in der VFHS in Rotenburg

- DSTG läuft Sturm gegen den „Suchan-Bericht“
- Finanzminister Starzacher lädt DSTG-Jugend zum Gespräch ein
- Unterschriftenaktion der DSTG-Jugend gegen die Streichung des Fahrtkostenzuschusses führt zum Erfolg
- Einführung der Berufsbildbezeichnung „Finanzwirt“ für den mittleren Dienst; Minister Starzacher überreicht die ersten Urkunden an die geprüften „Finanzwirte im Finanzamt Gießen“
- 19. Vertretertag der DSTG in Limburg

- Urabstimmung im Rahmen der Tarifrunde
- Unterschriftenaktion wegen Erhöhung der Wegstreckenentschädigung
- Altersteilzeit auch für hessische Beamte
- Rolf Wolkewitz – Rektor der Verwaltungsfachhochschule geht in Ruhestand
- Protestaktionen wegen der Besoldungsanpassung 10 Jahre Thüringer Finanzämter – Steuerverwaltung feiert sich selbst

- HBS in Kassel und Wiesbaden lösen ZVL – Hessen in Kassel und ZBH in Wiesbaden ab
- Verabschiedung des Besoldungsstrukturgesetzes
- DSTG Hessen trauert um Ehrenmitglied Heinz Eisenbach
- 400 Hessen führen zur Protestdemo des dbb nach Berlin am 14. Dezember 2002 mit der Forderung auch die Bediensteten des öffentlichen Dienstes an der allgemeinen Einkommensentwicklung teil haben zu lassen

1994

Bund De

1995

ch erkläre hiermit
amten, Ortsg

1996

Zun

Vorname:

Wohnort:

Amtsbezeichnung:

Dienststelle:

Seit wann Beruf:

Ob in Dienst:

Ob volle Pension:

Zahlende Kasse:

- Diskussionsrunde mit Finanzminister Starzacher im Behördenzentrum „Was nun, Herr Minister“
- 13. Steuer- Gewerkschaftstag der DSTG Bund im Kurhaus in Wiesbaden wird von der DSTG-Hessen hervorragend organisiert

- Erfolgreiche Protestaktion gegen die von der Landesregierung geplante Verschlechterung des Reisekostenrechts (blaue Postkartenaktion)
- Aktivitäten der DSTG führten zum Erfolg: 300-er Programm für die Außendienste
- Einladung von Finanzminister Starzacher an den Landeshauptvorstand nach Kloster Eberbach

- Protestaktionen der KollegInnen im Rahmen der Tarifrunde
- Gründung eines neuen DSTG-Ortsverbands bei der ZVL in Kassel

- Protestdemonstration in Berlin: DSTG Hessen vorn dabei
- Oberfinanzpräsident Engelhardt überreicht die ersten Zertifikate an die TeilnehmerInnen der Förderungsfortbildung für Angestellte
- Japanische Delegation in der Landesgeschäftsstelle

- 20. Vertretertag der DSTG in Limburg
- Förderungsfortbildung für Angestellte
- Einführung der NVS in den Hessischen Finanzämtern
- Erhöhung der Wegstreckentschädigung
- Erste Prüfungsfeier für den mittleren Dienst an der LFS

- 15. Steuergewerkschaftstag in Berlin: Anne Schauer als stellv. Bundesvorsitzende bestätigt
- Helena Pohl wird am 13. LJT neue Vorsitzende der DSTG Jugend Hessen
- Ministerpräsident Roland Koch kündigt sein Sparprogramm – die „Operation sichere Zukunft“ an; am 4. November findet in Wiesbaden eine Großdemonstration der Hessischen Beamten (davon 2.500 Finanzer) gegen die geplanten Maßnahmen statt
- Verschiebung der Gehaltszahlung für Tarifpersonal auf den letzten Arbeitstag des Monats

2000

2001

2002

2003

- Trotz des großen Protests aller Gremien kam die 42-Stunden-Woche tatsächlich
- Das Urlaubsgeld ab A9 wird gestrichen und das Weihnachtsgeld auf 60% abgesenkt und monatlich ausgezahlt
- Einstellungsstopp
- Hessen tritt aus der Tarifgemeinschaft der Länder aus
- Gesundheitsmanagement unter Beteiligung der Stufenvertretungen eingeführt

2004

2005

- 21. Vertretertag der DSTG in Limburg
- DSTG Hessen trauert um das am 03.06.2005 verstorbene Ehrenmitglied Christian Adamski
- HCC gründet seinen eigenen DSTG-Ortsverband
- 1. Informationstag zur Werbung neuer DSTG-Mitglieder findet in Frankfurt statt

2006

- Start der Pilotprojekte zum Risikomanagement in Friedberg und Gießen
- Jens Körber wird neuer Landesjugendleiter der DSTG Jugend Hessen
- 30. Hessische Meisterschaften der Finanzämter fanden in Wiesbaden statt
- Peter Neumann stellt sein Amt als stellvertretender DSTG Landesvorsitzender zur Verfügung

2007

- 16. Steuergewerkschaftstag in Chemnitz
- Am 17.07.17 verstirbt der Ortsverbandsvorsitzende des DSTG-Ortsverbandes Biedenkopf Werner Naumann
- Abbau der Rückversetzungslisten wird vorangetrieben dezentrales Einstellungsverfahren wird ab 1. August eingeführt
- Walter Spieß wird mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet
- 14. DSTG Landesjugendtag findet unter dem Motto „Die Ausbildung von heute ist die Qualität von Morgen“ statt

2008

- Auf Drängen der DSTG Hessen werden die Wegstreckenentschädigungen erhöht
- DSTG Hessen erneut erfolgreich bei Personalrats-Jugendvertreterwahlen
- 60. Geburtstagsfeier von Anne Schauer im Schloss Biebrich, Wiesbaden

2009

- Anne Schauer erhält am 16.02.2009 das Bundesverdienstkreuz
- 22. Gewerkschaftstag der DSTG in Limburg: Michael Volz wird Nachfolger von Anne Schauer
- Hessisches Beamtenstatusgesetz tritt zum 01.04.2009 in Kraft- nachträgliche Beförderungen für alle Besoldungsgruppen werden dank der Aufmerksamkeit der DSTG Hessen noch möglich
- TVÜ und TVH stehen bevor – DSTG Hessen lässt die KollegInnen des Tarifpersonals „nicht im Regen stehen“ und informiert mehr als 1.500 Personen in ganz Hessen

2010

- 3. Rate des prüfungsfreien Aufstiegs hat 80 weitere Stellen zur Folge
- Fortzahlung der pauschalierten Außendienstzulage nach heftigen Protesten der DSTG Hessen
- DSTG Ortsverband Offenbach führt Gespräche mit Grünen Fraktionschef Al Wazir
- Hessens Finanzminister Karlheinz Weimar gehört ab 31.08.10 nicht mehr dem Kabinett an; neuer Finanzminister ist Dr. Thomas Schäfer
- Informationstag zur Werbung neuer Mitglieder findet zum 5. Mal statt; wieder wurden über 250 Mitglieder gewonnen

achung der Sie

- Ein Erfolg der DSTG Hessen sind die Förderfortbildung für den Tarifbereich, 21. Aufstiegslehrgang von mD in den gD erstmals in drei Etappen und zusätzlich herausgehobene Wertigkeit im gD aufgrund der neuen Umsatzsteuerstelle
- Warnstreik und Kundgebung in Wiesbaden mit dem Motto „Nur gemeinsam sind wir stark“ für die Einkommenserhöhung und Rückkehr des Landes in die Tarifgemeinschaft
- Erster DSTG Infotag für den hD in Limburg
- 102. Sitzung des DSTG Bundeshauptvorstandes Dieter Ondracek tritt zurück und Thomas Eigenthaler wird gewählt
- Großkundenrabatt für das Land Hessen in den Tarifgebieten des RMV und NVV – Teilerfolg der DSTG Hessen
- Beharrlichkeit hat sich ausgezahlt und Proteste und ständige Gespräche mit Parteien hat zumindest zu einem kleinen Erfolg geführt – Es erfolgt eine Anpassung der Beamtenbesoldung in einem Gesetzgebungsverfahren
- KONSENS I und ELStAM die DSTG im Dialog zu dringenden Fragen der Steuerverwaltung in Wetzlar

- Protestmaßnahmen wie Warnstreik in Wiesbaden und Mahnwache in Kassel unter dem Motto „Starke Steuerverwaltung – faire Bezahlung“ zur Einkommensrunde 13/14
- Erstes Treffen des Arbeitskreises „aktive Passive“ – Landesleitung wird die Seniorenarbeit intensivieren
- DSTG Hessen erreicht 105 zusätzliche Einstellungen
- 17. Bundesjugendtag der DSTG in Fulda
- Ute Wiegand Fleischhacker neue dbb-Chefin Hessen – Nachfolgerin von Walter Spieß
- Stellv. Landesvorsitzende Sonja Waldschmidt wird am Landesfrauentag des dbb in Fulda zur Vorsitzenden der dbb Landesfrauenvertretung gewählt
- 23. Gewerkschaftstag der DSTG Hessen in der Esperantohalle in Fulda

2011

2012

- Rechtsprechung und Altersdiskriminierung DSTG hat die KollegInnen intensiv auf die Problematik hingewiesen und Musteranträge zur Verfügung gestellt
- Koreanische Besucher in der Landesgeschäftsstelle
- DSTG Hessen fordert mehr Personal für das Finanzressort
- Bundesverdienstkreuz für Sportfunktionärin und Gewerkschafterin Annelie Hauptvogel
- 37. Deutschlandturnier der Finanzämter findet von 23. bis 25. August in Fulda statt
- Offizieller Start der alternierenden Telearbeit in den hessischen Finanzämtern – weiterer Meilenstein in Sachen Vereinbarkeit von Familie und Beruf

2013

2014

- Neuaufnahmestelle (NAST) hat eine feste Dienstpostenbewertung – Erfolg im Sinne der Beschäftigten
- Arbeitsgruppe Arbeitserleichterung im Veranlagungsbereich hat ihre Arbeit aufgenommen
- Erstes DSTG Sommerfest in Gießen für die ganze Familie

2015

- Neues Erscheinungsbild des Finanzers
- Proteste wie Kundgebung, aktive Mittagspause und Unterschriftenliste gegen die Zurücksetzungspolitik von schwarz-grün
- DSTG Hessen erstmals in social media präsent
- 1. Offener Seniorentag der DSTG Hessen im Finanzamt Fulda
- Gerechtigkeitsmarathon startet mit Lauf für Lohn-gerechtigkeit mit dem Motto „Ohne uns läuft nix!“
- 1. Tag der Steuergerechtigkeit in Wiesbaden unter dem Motto „Gemeinsam.Zukunft.Steuern“
- 16. Landesjugendtag im SZROF in Rotenburg unter dem Motto „Keine Finanzverwaltung ohne uns – Jugend stärken“

- DSTG Hessen erreicht Angleichung bei der Besoldungsüberleitung DRÄndG und heilt 2. DRModG
- Weitere Verbesserungen der Dienstpostenbewertung werden erreicht – Neuverteilung herausgehobener Wertigkeit noch rechtzeitig vor dem Beförderungstermin
- DSTG Hessen mittendrin statt nur dabei und das für die Beschäftigten im gesamten Finanzressort – Aus HI und HBM wird LBIH
- Widerspruchsaktion Beihilfe und Besoldung
- Prüfungsfreier Aufstieg die Erfolgsgeschichte findet seine Fortsetzung – DSTG Hessen erwirkt zusätzliche Beförderungsstellen für den gD
- Verabschiedungsfeier von Steuerabteilungsleiter Friedrich Brusch – ein Grandseigneur verlässt die Branche
- DSTG Hessen erreicht Einstellungen von weiteren Tarifbeschäftigten (65 Einstellungen insgesamt)
- Hessen unterstützt DFSH Vorstand mit Sportfunktionär Ralf Neul
- Hans-Peter und Paul Ulrich Antweiler verabschieden sich in den Ruhestand – Antweiler'sche Ausflugsfahrten in den kommenden Jahren geplant
- Anne Schauer ist am 15. Juni nach kurzer, schwerer Krankheit verstorben – als Andenken wird der Anne-Schauer-Preis ins Leben gerufen
- 1. Bundesweiter Tag der Steuergerechtigkeit der DSTG in Frankfurt mit einem Infostand mit dem Motto: **„Steuergerechtigkeit – Steuerehrlichkeit – Steuermoral“**
- Verbesserung der Bewertung von Dienstposten – Das ganze trägt eine deutliche Handschrift der DSTG Hessen

2016

Bund De
Or

2017

Zuname:

Vorname:

Wohnort:

Amtsbezeichnung:

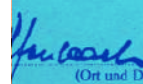
Dienststelle:

Seit wann Berufstätig:

Ob in Dienst,

Ob volle Pension:

Zahlende Kasse:


(Ort und Datum)

- Branchentag der Finanzverwaltung „Einkommensrunde Tarif und Besoldung“ in Gelnhausen
- 70. Geburtstag der DSTG Ehrenmitglieder Peter Neumann und Walter Spieß
- Solider Tarifabschluss im öffentlichen Dienst und Forderung der DSTG Hessen eine Besoldungsanpassung vorzunehmen
- 18. Bundessteuergewerkschaftstag in Hannover – Michael Volz als stellvertretender Vorsitzender und Thomas Eigenthaler als Vorsitzender wiedergewählt
- LAK gerettet – Änderungen der hessischen Arbeitszeitverordnung am 26. Juni beschlossen, Ansparmöglichkeiten bleiben erhalten
- Weitere Verbesserung der Personalentwicklungschancen – Neuverteilung der Wertigkeiten und zusätzliche Wertigkeiten im mD
- Tag der Steuergerechtigkeit findet zum 3. Mal in Wiesbaden statt – erstmals Anne-Schauer-Preis verliehen
- Bundesvorstand beruft zwei Hessinnen in die Ausschüsse – Christine Hamm-Meurer und Julia Hott
- DSTG Hessen erreicht weitere 40 Aufstiegsmöglichkeiten – Prüfungsfreier Aufstieg mD geht in seine nächste Runde

Schweiz, Ita
Internationa
ner im rhe
etende B
ller Sem
anisation

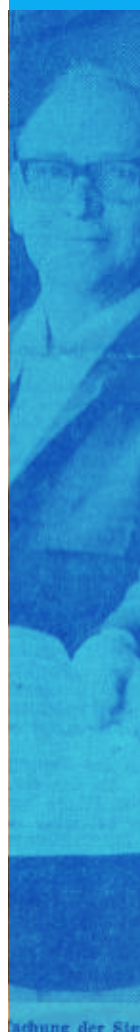
2018

2019

- Erste feine Wertschätzung für Beschäftigte des hD in Form von 12 A15 Wertigkeiten – DSTG gefordert und Politik geliefert
- Wir haben mehr Geld gefordert! 2017 + 2,0% (mind. 75 €) 2018 + 2,2% für alle Beamten und Tarifbeschäftigten
- 24. Gewerkschaftstag der DSTG in Rotenburg unter dem Motto „**Steuern Gerecht Für die Menschen**“
- Wir fordern eine echte Stärkung des ländlichen Raums! # Dauerarbeitsplätze in der Heimat für alle! # Keine Zerschlagung der Kassen!
- Wir haben mehr Urlaub für Anwärter gefordert! Plus 2 Tage Urlaub ab 1.8.2017 für alle Anwärter Programm +50 für Steuergerechtigkeit gestartet – weitere Spezialisten für Kampf gegen Steuerkriminalität
- Wir haben für eine Verbesserung der Personalentwicklung im h. D. gesorgt! Plus 100 (davon 20 für den Aufstieg)
- Branchentag in Kassel im Rahmen der Einkommensrunde 2019 für Beschäftigte der Länder

- Wir haben für bessere Versetzungspraktiken gewonnen: Alternierende Telearbeit, MoFA, Gleitzeit, Hessen-Heimat-Büros und große Lehrgänge helfen
- Wir fordern zusätzliche HH-Stellen aktuell für unsere Bewertungsstellen Kein Chaos wegen Grundsteuer
- Einkommensrunde im öD nun ist Hessen dran – Tarifabschluss nach zähem Ringen in Potsdam erreicht und Forderung nach Übertragung auf Beamten- und Pensionsbereich
- Kampagne „Mach mit am MitmachTag der DSTG – Wir sind Steuergerechtigkeit“ gestartet
- Ältestes Mitglied Eberhad Voigt der DSTG Hessen wird 108
- Anwärterwerbetag in Gelnhausen – Mitglieder – Anwärter – Gewinnung 2019 – Projekt 800
- 130 weitere unbefristete Arbeitsverhältnisse – Dank nachhaltiger Gewerkschaftsarbeit – ermöglicht
- Verabschiedung von Finanzpräsidentin Martina Böhme aus dem Kreis der Finanzer – nimmt seit dem 01.04.2019 eine exponierte Aufgabe im neu geschaffenen Digitalisierungsministerium wahr –
- Landesverband der DSTG Hessen richtet die Hessischen Meisterschaften in Langenselbold erstmals in Eigenregie aus – ein voller Erfolg auf ganzer Linie
- 1. Hessischer Seniorentag der dbb Seniorenvertretung Hessen – Paul-Urlich Antweiler wird in den Vorstand der dbb Seniorenvertretung gewählt
- Arbeitsgruppe „Digitalisierung – Steuerliche IT – Konsens“ eingerichtet
- „Ich und meine Brotdose“ Aktion wird von der DSTG Jugend gestartet

n zuviel Steuern u
 rende Vertreter des
 vortell: Links der
 ade Landesvorsitzen



achung der Sie

- Versetzungsverfahren reformiert – DSTG gibt entscheidende Impulse
- Gemeinsam die Corona-Krise überstehen und wesentliche Fragestellungen im Sinne der Mitglieder transparent aufzeigen
- Aufstiegslehrgang zum 01.08.2021 durchgesetzt
- Wir haben uns nachhaltig für Personalentwicklung in der BUSTRA eingesetzt – Endlich weitere Wertigkeiten A11 und A12
- Wir fordern permanent: Mobiles, flexibles, digitales, non-territoriales, modernes, gesundes, alternierendes Arbeiten! "GANZHEITLICHE ARBEITSWELTEN" Hessische Landesregierung liefert erste belastbare Ergebnisse!
- Wir haben Verbesserungen der Personalentwicklung gefordert! – FM und OFD haben Mindestbewertung A8 im mittleren Dienst geliefert
- Wir haben die Dienstpostenbewertung für die Regio-Kassen erreicht!
- Wir stehen für eine aktive Politik für unsere Beschäftigten ein! 50 Möglichkeiten nach EG 9a und EG 9b auch für Stammbeschäftigte erreicht
- Wir überwachen die Umsetzung der Tarifeinigung für den Tarifbereich! Alle Systembetreuer erhalten nun die Entgeltgruppenzulage!
- Staatsminister Dr. Thomas Schäfer am 28. März unerwartet von uns gegangen – Finanzer Familie trauert
- Michael Boddenberg wird neuer Staatsminister der Finanzen

2020 De
Or
2021

- Besoldungsklage des dbb Hessen erfolgreich VGH Entscheidung – Besoldungsstrukturen in Hessen müssen aufgewertet werden
- Wir haben eine Optimierung der Personalentwicklungsmaßnahmen im mittleren Dienst gefordert! FM Boddenberg schafft weiteren Aufstiegsbaustein
- PR-Wahlen am 10. und 11. Mai 2021
- Digitale Tafelrunde startet
- Wir haben uns permanent, zusammen mit dem OV Lauterbach, für eine verbesserte Ausstaffierung der DP-Bewertung für Grunderwerbsteuer eingesetzt. Nun ist es so weit, Finanzministerium schafft gute und wichtige Entwicklungen!
- Ganzheitliche Arbeitswelten - Diskussionspapier der DSTG Hessen erstellt
- Die DSTG Hessen hat mit HH-Eingaben Verbesserungen für den Bürgerservice nach A9 und A9Z usw. gefordert. Finanzministerium und Oberfinanzdirektion bringen Personalentwicklungsmöglichkeiten aus!
- Wir haben uns für die Verbesserung der Personalentwicklungs-Chancen der Ausbildungs-SB stark gemacht! Oberbehörde gibt A12er und A11er Stellen für erweiterten Veranlagungsbereich frei
- Wir haben nachhaltig Stellenumwandlungen und -anhebungen u.a. für den gehobenen Dienst gefordert! Landtag beschließt auf Vorschlag des Finanzministers den Haushalt 2021 Verbesserung von DP-Bewertungen und Fortkommenschancen nun möglich
- Geleistet – Gefordert – Verhandelt erreicht!!! Einkommensrunde 2021 ff in Hessen plus 2,2% 01.08.2022 plus ca. 1,8% 01.08.2023
- Erweiterung des Hessen- und HeimatBüros von uns gefordert! Arbeiten in der Heimat für das Stammmat. Nun sind auch HessenBüros in Fürth und Fulda geplant

- Position für eine Demokratiefeste Verwaltung
- Wir haben ein Besoldungs- Versorgungs-Aufholgesetz gefordert! MP Boris Rhein sorgt für „1. Lieferung“
- Wir greifen die Sorgen auf: Klimapolitik – Energiewende – Krieg – Energiekrise – Rezession – Solidarität => Wir fordern spürbare Unterstützungen für unsere Mitglieder und alle BürgerInnen
- Wir haben die Energiepreispauschale (300 €) für PensionsbezieherInnen mehrfach gefordert! Hess. Landtag „liefert“ nun
- DSTG Hessen fordert für seine Mitglieder: Erhöhung der derzeitigen Wegstrecken- und Mitnahmeentschädigung
- Arbeitsbelastung – DSTG fordert Hilfen für Finanzbehörden => FM und OFD liefern => zus. Einstellungen ab 2023 (60 TB EG 9a „unbefristet“ / 60 TB EG 6 „befristet“)

- DSTG Abendschule 2024 2 x pro Monat – DSTG Weiterbildungsangebote. Der erste Termin der DSTG Abendschule, ein Angebot für alle Mitglieder der DSTG Hessen fand am 15.01.2024 statt.
- Mitglieder-Dialog-Foren gehen weiter
- DSTG-Altforderung erreicht: jährliche Aufstiegslehrgänge etabliert
- Nachbesserung Dienstvereinbarung gleitende Arbeitszeit -Evaluierung gefordert
- SPRECHSTUNDEN wichtig mit Anwärtern in Rof u FFM -Personalräte und JAVen der DSTG aktiv
- Big-Welcome-Party am 27.08.2024 in Rotenburg
- DSTG Jugend beim dbb Landesjugendausschuss

2022

2023

- Mitglieder-Dialog-Foren werden angeboten, um direkt und mitgliedsnah konkrete Äußerungen über Arbeitsbedingungen- und situation zu erhalten. Die Foren wurden in Nord-, Süd- und Mittelhessen durchgeführt.
- Personalentwicklung => wichtig! Wir hatten „Aufstiegslehrgänge“ m.D. – g.D. gefordert
- DSTG fordert: Spitzenamt A13Z => jetzt! Behebung Fachkräftemangel
- Besoldung und Versorgung bleibt verfassungswidrig: Steuergewerkschaft bringt Petition auf den Weg und kündigt erneut Prüfung rechtlicher Schritte an
- Landesjugendtag in Bad Soden-Salmünster am 28. Juli 2023
- Impuls „Arbeit auf Augenhöhe – Die New Work Revolution“ Vortrag plus Diskussionsrunde mit Lena Marie Glaser
- Mitglieder – und KollegInnen-Umfrage der DSTG zur Arbeitssituation – zur Arbeitsbelastung – zu Arbeitsbedingungen

2024

2025

- Dialog mit Landespolitik auf Augenhöhe
- DSTG setzt Dialog-Tour fort
- Gefordert - Erreicht! Verbesserung DP-Bewertung weitere A 12er Dienstposten in den Geschäftsstellen der Finanzämter

Unsere Erfolgskacheln

Wir haben für Beförderungen gesorgt!

304 im gehobenen Dienst
zum 01.10.2018

Jetzt Mitglied werden!
www.dstg-hessen.de

Wir wahren Ihre Rechte!

3 Musterfälle gegen 2016
von uns und dem dbb begleitet
Muster-Widerspruch 2017
für alle Mitglieder

Jetzt Mitglied werden!
www.dstg-hessen.de

Wir haben mehr Personal gefordert!

100 zusätzliche Tarifstellen
davon 50 unbefristet

Jetzt Mitglied werden!
www.dstg-hessen.de

Wir haben mehr Geld gefordert!

2017 + 2,0%
(mind. 75 €)
2018 + 2,2%
für alle Beamten und Tarifbeschäftigten

Jetzt Mitglied werden!
www.dstg-hessen.de

Wir haben für Beförderungen gesorgt!

165 im mittleren Dienst
zum 01.10.2018

Jetzt Mitglied werden!
www.dstg-hessen.de

Wir haben Arbeiten in der Heimat für das Stammamt gefordert!

Weitere HessenHeimatBüros
In Limburg + Fürth + Fulda + Weizlar

Jetzt Mitglied werden!
www.dstg-hessen.de

Wir haben für eine Verbesserung der Personalentwicklung im h. D. gesorgt!

Plus 100
(davon 20 für den Aufstieg)

Jetzt Mitglied werden!
www.dstg-hessen.de

ARBEITSBELASTUNG - DSTG fordert Hilfen für Finanzbehörden

HMdF und OFD liefern

zus. Einstellungen 08/2023 - richtiger Schritt

- von 100 auf 155 im mD
- von 250 auf 382 im gD

Gut so!

Mitglied werden! www.dstg-hessen.de
DSTG Hessen - die konstruktive und beherrschende Erfolgsgewerkschaft!

Wir haben für mehr Tarifstellen gerungen!

Plus 40 befristete Einstellungen
zum 01.08.2018

Jetzt Mitglied werden!
www.dstg-hessen.de

Wir haben für mehr Tarifstellen geworben!

Plus 15 Festeinstellungen
Querschnitt 01.08.2018

Jetzt Mitglied werden!
www.dstg-hessen.de

Geleistet - Gefordert - Verhandelt Erreicht!!!

Einkommensrunde 2021 ff in Hessen

plus 2,2% 01.08.2022 ✓
plus ca. 1,8% 01.08.2023 ✓

Mitglied werden! www.dstg-hessen.de
DSTG - Die erfolgreiche Konstruktivgewerkschaft mit dem dbb

DSTG Hessen:
Wir haben ein Besoldungs- Versorgungs- Aufholgesetz gefordert

Ministerpräsident Boris Rhein sorgt für „1. Lieferung“

- + 3 % (4/2023) / + 3 % (1/2024)
- Neue Tabellenstrukturen sukzessive
- Familienkomponente etc.

Wir haben nicht gejammert, sondern demonstriert und erfolgreich geklagt!

Mitglied werden! www.dstg-hessen.de
DSTG Hessen - die Erfolgsgewerkschaft!

Gefordert (BP 12-2023, Seite 10)
- erster Step gemacht

DV GLAZ u. mobile Arbeit

Nun weiter positiv gestalten (!!!):

- Tz 9.5 - Reisezeit ist Arbeitszeit
- EuGH-Entscheidung folgen
- Rüstzeit ist Arbeitszeit
- Erhöhung der Quartals-Gutschriften

Die stringente Konstruktivgewerkschaft!
DSTG - Hessen www.dstg-hessen.de

DSTG MIT MUT UND MENSCHLICHKEIT

DSTG-Altforderung erreicht:

jährliche Aufstiegslehrgänge etabliert

Gut so Herr Staatsminister Prof. Dr. Lorz,
gut so Herr Staatssekretär Becker

DANKE ✓

Weitere Personalentwicklungsschritte wollen wir gemeinsam erörtern!

DSTG - Die konstruktive Erfolgsgewerkschaft!
DSTG Hessen: www.dstg-hessen.de

DSTG MIT MUT UND MENSCHLICHKEIT

Gefordert -Erreicht

Verbesserung DP-Bewertung in GL weitere A 12

DSTG fordert weitere ANNEBUNGEN
PersBB 25 -Smart nutzen!

Personal-Bindung u Motivation:
Außendienst, Bewertung, BP, Bustr, IT, LoSt, Publikum, SteuFa, Veranlagung, Aufstiege, A 13 Z

Mitglied sein! www.dstg-hessen.de
Konstruktiv- u Erfolgsgewerkschaft!

DSTG MIT MUT UND MENSCHLICHKEIT



Eine starke Stimme für Alle

- Einsatz für Generationengerechtigkeit
- Förderung von Teamarbeit
- Verbesserung der IT
- Erhalt der Hessenspezifika (z.B. Landesticket)
- Optimierung der DV gleitende Arbeitszeit
- Echte Image-Kampagne für uns FINANZER
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Verringerung der Arbeitszeit
- Abbau der selbstgeschaffenen Bürokratie
- Gesundheit in den Mittelpunkt stellen
- Ideale und faire Nachwuchsgewinnung
- Faire Bindung der Mitarbeitenden

Aktionsplan - ZUKUNFT Aktueller denn je!

Zukunft- und Aktionsplan – "der Mensch im Mittelpunkt der Arbeit 4.0"

Hintergrund -Situation der öffentlichen Verwaltung der Hessischen Steuer- und Finanzverwaltung



Die Arbeitswelt ist im Umbruch. Schlagworte sind: Digitalisierung und Demografie. Beide D-Begriffe treffen sowohl den privaten als auch den öffentlichen Beschäftigungssektor.

Demografie! Die Babyboomer-Zeit ist längst vorbei. Infolge eines Geburtenrückgangs gibt es in den

nächsten Jahren deutlich weniger Bewerber. Kein überraschendes Phänomen. Dies ist seit Jahren absehbar gewesen. Die heute fehlenden Bewerber sind vor 20 Jahren nicht geboren worden. Diese Mangelsituation ist wie sie ist. Sie lässt sich nicht beheben, schon gar nicht durch Wehklagen.



Und wo steht die Verwaltung heute?

Die öffentliche Verwaltung befindet sich mitten in einem gravierenden Veränderungsprozess. Verkrustete analoge Strukturen werden zugunsten digitaler, flexibler Prozesse abgelöst. Eine neue Generation

von Beschäftigten hat andere Erwartungen an die Arbeit. Diesen Umbruch gilt es im Sinne von „**New Work**“ zu begleiten.

Folgende fünf Dimensionen spielen dabei eine zentrale Rolle:

- » **Digitalisierung:** Nutzung digitaler Tools im Arbeitsalltag
- » **Flexibilisierung:** Flexibles Erbringen der Arbeit in Bezug auf Ort und Zeit
- » **Entgrenzung:** Verschmelzen der Grenzen zwischen Privat- und Arbeitsleben
- » **Mitbestimmung:** Partizipation an Entscheidungen auf allen Organisationsebenen
- » **Relevanz:** Empfundene Relevanz und Sinnhaftigkeit der eigenen Arbeit

Folgende sieben Punkte sind maßgebend:

Punkt 1: Erreichung stärkerer Zeitsouveränität -- Zufriedenheit und Effektivität--

Die Schaffung von höchstmöglicher Flexibilität der Arbeit – zeitlich, örtlich und tatsächlich ist zu integrieren.

Die wöchentliche Arbeitszeit muss deutlich reduziert werden. Jede Wochenarbeitszeit, welche mit einer „4“ beginnt, schreckt Beschäftigte und Bewerber ab. Die 4-Tage-Woche bei deutlich reduzierter Arbeitszeit und vollem Lohnausgleich ist eine zukunftsweisende Maßnahme.

Die bezahlte Mittagspause (30 Minuten Pause ist als Arbeitszeit anzurechnen) ist zu integrieren.

Flexible, ergebnisorientierte Vertrauensarbeitszeit-Modelle sind einzurichten.

Die Verknüpfung von Gleitzeit- und LAK-Konten sowie Arbeitszeit-Ansparkonten sollten auf freiwilliger Basis eröffnet werden.



Punkt 2: Wettbewerbsfähige Bezahlung

Die Optimierung von Besoldung, Entgelten und Versorgung, die sich an den Maßstäben der freien Wirtschaft sowie am Bildungsniveau und Bildungsstand orientieren, gilt es herzustellen.

Absolutes Muss ist die Erreichung der verfassungsgemäßen Besoldung und Versorgung. Die Erlangung der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt in Form von fairer Bezahlung ist sicherzustellen.

Die Attraktivität des Arbeitsplatzes ist abhängig von der Bezahlung und der Lockerung bei Nebentätigkeiten.

Den Einstieg in die Bereitstellung von Dienstwohnungen sowie die Förderung von bezahlbarem Wohnraum bzw. Zahlung von Mietbeihilfen soll etabliert werden.



Punkt 3: Eigenverantwortung für Beschäftigte -- höhere Identifikation--

Wir fordern die Etablierung eigenverantwortlichen Handelns.

Wir halten es für geboten, zu überprüfen, welche personalverwaltenden und überwachenden Systeme notwendig sind.

Zudem gilt es die Kollegialität und die Teamarbeit eigenverantwortlich unter den Beschäftigten zu

fördern (wer frei arbeiten darf, arbeitet freiwillig und gerne).

Hierarchiestrukturen sind zugunsten teamfördernder Strukturen aufzulösen.

Es gilt kurze Verwaltungswege zu eröffnen, die zu höherer Effizienz führen und die die Außenwirkung verbessern.



Punkt 4: Einbindende Führungskultur --Verbesserung des Arbeitsklimas--

Wir fordern die Lösung von der Struktur des Über- und Unterordnungs-Prinzips, da dies einer modernen Führungskultur entgegensteht.
 Es gilt eine transparente Kommunikation anzulegen.



Aktives Coaching und Mitgestaltung sind die Erwartungen an die Führungsebene.
 Wir fordern eine wertschätzende Feedback-Kultur.

Punkt 5: Karrieremöglichkeiten --Personalbindung und -findung--

Wir halten es für geboten Personalentwicklungskonzepte für alle Laufbahnen im Beamten- als auch Tarifbereich aufzusetzen.
 Eine Optimierung der Regelungen im Tarifbereich, um ein Fortkommen in höhere Entgeltgruppen zu ermöglichen, ist zielführend.
 Wir fordern die Erhöhung der Eingangs- und Spitzenämter in den Laufbahngruppen.



Die Durchlässigkeit der Laufbahnen und zeitnahen Laufbahnaufstiege sowie die Anerkennung von Fortbildungs- und Masterstudiengängen gilt es zu erreichen.
 Weiterentwicklung und Fortbildung sowie Bildungsurlaube sind Maßstäbe, die es zu setzen gilt.
 Wir fordern das Spitzenamt A 13 plus Zulage einzurichten.

Punkt 6: Anerkennungsprogramme -- Wertschätzendes Miteinander--

Monetäre Anreize in Form von Ämter- und Gruppenprämien sind ein Mittel der Anerkennung.
 Es gilt zu überprüfen, inwieweit technische Sonderausstattungen (z.B. Tablet, Smartphone) möglich gemacht werden.
 Erforderlich sind gemeinschaftsstärkende Veranstaltungen, wie die Hessischen Meisterschaften der Finanzämter, ein Open Air BBQ an heißen

Sommertagen, Geschäftsbereichs-Events oder eine Christmas Party.
 Gesundheit ist wichtig: Behörden-Kantinen sind zu etablieren.
 Wir regen die Prüfung weiterer Behörden-Kindergärten an.
 Generationengerechtigkeit ist zu erhalten - ggf. zu erlangen.



Punkt 7: Adäquate IT-Unterstützung --Hilfestellung und Entlastung--

Wir erwarten eine funktionierende und an dem Nutzenden orientierte IT.
 Wir sind offen für unterstützende und assistierende Digitalisierungsvorhaben und den Einsatz von KI. Entsprechende Qualifizierung- und Schulungs-



maßnahmen im Umgang mit der IT sind zu etablieren.
 Eine zeitnahe Bereitstellung neu einzuführender IT-Vorhaben sind Mindestmaßstab.
 Es ist ein Selbstverständnis, dass der Mensch als Anwender im Mittelpunkt steht

Der Landesvorstand mit Aufgabenverteilung im Jubiläumsjahr 75



Vorsitzender
Michael Volz
OV Gelnhausen

- Vertretung des Landesverbandes
- Grundsatzfragen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisation, Koordination
- DSTG und dbb
- Dienst-, Laufbahn-, Besoldungs- und Versorgungsrecht
- Einzelfragen des Beamten-/Besoldungs- und Versorgungsrechts
- BEM und Ruhestand
- Personalvertretungsrecht



Stellvertretende Vorsitzende
Christine Hamm-Meurer
OV OFD

- Vertretung des Vorsitzenden
- Fragen des mittleren und gehobenen Dienstes
- Justiziartätigkeit
- Disziplinarrecht
- Beurteilungs-/Beförderungsfragen
- Einzelfragen des Beamten-/Besoldungs- und Versorgungsrechts
- Verbindungsperson Bildungsausschuss
- Verbindungsperson AG Dienstrecht



Stellvertretender Vorsitzender
Arndt Planz
OV Frankfurt

- Vertretung des Vorsitzenden
- Fragen des mittleren und gehobenen Dienstes
- Dienst- und Laufbahnrecht
- Personalvertretungsrecht
- Personalbedarfsberechnung
- Protokollführer
- Verbindungsperson AG
- Dienstrecht



Stellvertretende Vorsitzende
Monika Schreiber
OV HCC

- Vertretung des Vorsitzenden
- Fragen zum Tarifrecht
- VBL
- Tarifausschuss
- Verbindungsperson
- Tarifausschuss
- Verbindungsperson AG Dienstleister



Stellvertretender Vorsitzender
Michael Stock
OV Frankfurt

- Vertretung des Vorsitzenden
- Fragen zum Tarifrecht
- VBL
- Tarifausschuss
- Verbindungsperson Tarifausschuss
- Verbindungsperson AG Dienstleister



Geschäftsführung
Stephanie Stichel
OV Hanau

- Geschäftsführung
- Veranstaltungs- und Seminarmanagement
- Mitgliederentwicklung
- Werbung
- Social Media
- Dienstrecht- und Laufbahnrecht



Geschäftsführung
René D'Angelo
OV Gelnhausen

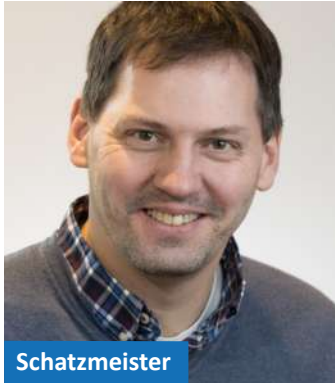
- Geschäftsführung
- Veranstaltungs- und Seminarmanagement
- Mitgliederentwicklung
- Betreuung der Landesgeschäftsstelle
- Werbung
- Social Media



Schatzmeisterin
Beate Hofmann
OV Gelnhausen

- Schatzleistertätigkeit
- Versicherungsfragen

Der Landesvorstand mit Aufgabenverteilung im Jubiläumsjahr 75



Jens Körber
OV Alsfeld-Lauterbach

- Schatzmeistertätigkeit
- Versicherungsfragen
- Personalvertretungsrecht



Karl Adler
OV Darmstadt

- Justiziar-Tätigkeit – Vorprüfung
- Disziplinarfragen und Datenschutzbeauftragter
- Vertretung bei Mitgliederversammlungen
- Zuarbeit Publikationen (HF, Infos, Verfassen von Beiträgen)



Michael Bonin
OV Limburg

- Steuerpolitik und Steuerrecht
- Ausbildungs- und Fortbildungsfragen
- Mitgliederentwicklung
- Vertretung bei Mitgliederversammlungen
- Zuarbeit Publikationen (HF, Infos, Verfassen von Beiträgen)



Daniela Heil
OV Fulda

- Dienstpostenbewertung
- Beurteilungs-/ Beförderungsfragen
- Haushaltsrecht - PersBB und PLS
- Vertretung bei Mitgliederversammlungen
- Zuarbeit Publikationen (HF, Infos, Verfassen von Beiträgen)



René Pfeiffer
OV Frankfurt

- Personalvertretungsrecht
- Dienstpostenbewertung
- Beurteilungs-/ Beförderungsfragen
- Haushaltsrecht - PersBB und PLS
- Vertretung bei Mitgliederversammlungen
- Zuarbeit Publikationen (HF, Infos, Verfassen von Beiträgen)



Oliver Rudolph
OV Kassel

- Schwerbehindertenrecht
- Beihilferecht
- Gesundheit
- Vertretung bei Mitgliederversammlungen
- Zuarbeit Publikationen (HF, Infos, Verfassen von Beiträgen)



Joachim Stock
OV Fulda

- Justiziar-Tätigkeit – Vorprüfung
- Disziplinarfragen und Datenschutzbeauftragter
- Vertretung bei Mitgliederversammlungen
- Zuarbeit Publikationen (HF, Infos, Verfassen von Beiträgen)

Ehrenmitgliedschaft in der DSTG Hessen

Die Ehrenmitgliedschaft wurde bisher folgenden besonders verdienstvollen Mitgliedern und Gewerkschaftsfunktionären verliehen: Christian Adamski, Heinrich Afflerbach, Hans Blümel, Andreas Brückmann, Franz Diermeier, Thomas Eigenthaler, Heinz Eisenbach, Herbert Faust, Fritz Fornoff, Leo Greiner, Annelie Hauptvogel, Erhard Henrich, Lilo Kastell-Monecke, Rudolf Knauerhase, Heinz Lenz, Adam Lohnes, Werner Möller, Eddy Morgenstern, Peter Neumann, Heidrun Reisch, Christian Rudel, Anne Schauer, Gerd Schenzielorz, Arthur Schneider, Walter Spieß, Friedrich Stromberger, Fritz Tschuri, Eberhard Voigt und Sonja Waldschmidt.



Am 25. Gewerkschaftstag 2023 wurde Herbert Faust, Sonja Waldschmidt, Heidrun Reisch, Thomas Eigenthaler (v.l.n.r) die Ehrenmitgliedschaft der DSTG Hessen verliehen.

Ehrungen für treue Mitglieder



Günther Kessler OV Wetzlar wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Im OV Frankenberg konnten Bianca Littmann und Harald Schneider für 25 Jahre und Hermann Bischoff für 50 Jahre geehrt werden.



Ehrung für 60 Jahre Mitgliedschaft - Gerd Tarant vom OV Kassel.



Hans-Dieter Zeuch OV Kassel wird für 65 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Kurt Deisel OV Dillenburg wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Heide-Marie Frühwein OV Darmstadt wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Renate Leutke-Stegmann OV Offenbach wird für 25 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Wolfgang Sendler (OV Bad Hersfeld) konnte für 50 Jahre Mitgliedschaft in der DSTG geehrt werden.



Leo Blahak OV Darmstadt wird für 65 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Karl Wassum OV Darmstadt wird für 65 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Werner Neumayer OV Kassel II wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Rolf Krieger OV Frankfurt III wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Wolfgang Tannert OV Limburg wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Hans-Günther Altenkirch OV Wiesbaden II wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Theo Bußmann OV Gelnhausen wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Doris Widdersheim-Zoppke OV Friedberg wird für 50 Jahre treue Mitgliedschaft.



Günther Dechert OV Friedberg wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Norbert Müseler OV Gelnhausen wird für 40 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Elfriede Schäfer OV Frankfurt wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Jürgen Itz OV Wetzlar wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Helmut Würsching OV Bensheim wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Im OV Offenbach wurden Carina Triesch für 25 Jahre DSTG-Mitgliedschaft und Heinz Seipel für 40 Jahre DSTG-Mitgliedschaft geehrt.



Prof. Rainer Ling OV Studienzentrums wird für 60 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt.



Ehrung 65 Jahre Mitgliedschaft Winfried Faulhammer vom FA Kassel.



Hans Jürgen Thomas bereits seit 50 Jahren DSTG Mitglied im OV Marburg.



Am 1. März war Christa Konieczny (ehemals FA Bad Homburg) 60 Jahre Mitglied der DSTG Hessen. Die Ehrung im Namen der Landesleitung übernahm die ehem. Geschäftsführerin Annelie Hauptvogel. Frau Konieczny hat im Finanzamt viel erlebt.



Ehrungen OV Marburg
50 Jahre: Doris Bingel, Karin Lemmer, Erhard Fischer, Erwin Kosmala, Hans-Jürgen Thomas,
40 Jahre: Roger Pfalz,
25 Jahre: Reiner Wagner, Britta Briel.

Abschied von Menschen

DSTG



**Wir trauern um unser
hochgeschätztes und beliebtes
Ehrenmitglied Herrn Walter Spieß.**

Der am 24. Juli 2024 nach kurzer schwerer Krankheit plötzlich und unerwartet von uns gegangen ist. Wir werden unser Ehrenmitglied in würdiger Erinnerung behalten!

Neben unserem Ehrenmitglied müssen wir auch von weiteren Menschen endgültig Abschied nehmen. Stellvertretend wollen wir

- Reinhold Jenauer, Ortsverband Kassel
- Hanns-Joachim Elsner, Ortsverband Gelnhausen
- Wolfram Welker, Oberfinanzdirektion
- Herrn Oberfinanzpräsident a.D. Herrmann Clemm
- Herr Ministerialdirigent a.D. Friedrich Brusch
- Rolf Wolkewitz, Ortsverband Studienzentrum
- Herrn Oberfinanzpräsident a.D. Jürgen Roßberg

in dieser Chronik aufführen.

Wir werden unsere von uns gegangenen Menschen in guter Erinnerung behalten!

25. Gewerkschaftstag der DSTG Hessen in Willingen



An unserem 25. Gewerkschaftstag am 30.03.2023 und 31.03.2023 in Willingen (Upland) haben die etwa 180 Delegierten der DSTG Hessen aus allen Ortsverbänden die Weichen auf Zukunft und Solidarität gestellt.

Wichtig auch, es wurden Anpassungen in der Landessatzung beraten und verabschiedet. Künftig findet einmal im Vierteljahr eine Sitzung des Landeshauptvorstandes statt, eine in Präsenz. Damit soll noch mehr Basisbezug erreicht werden. Die Compliance-Kommission wurde verankert und Landesleitung und Landesvorstand wurden zum Landesvorstand verschmolzen, um eine Verschlinkung der Strukturen zu erzielen. Die einzelnen Vorschläge hatten die Landeshauptvorstände und die Co-Ko eingebracht und sie wurden als Antrag seitens des alten Landesvorstandes in den Gewerkschaftstag eingebracht.

Ein ganz wesentlicher Teil war die Beratung der Anträge, die die Aufgaben für die Zukunft umreißen. Wir haben bei diesem Gewerkschaftstag intensiv beraten - in der Sache auch mal emotional, aber immer respektvoll - und bei der Diskussion unserer rund 150 Sachanträge wurde bisweilen hart gerungen.

Diese Arbeit hat sich gelohnt.

Unsere demokratischen Beschlüsse setzen in allen Bereichen die Akzente für unsere DSTG Hessen. Unter anderem haben wir drei Leitanträge:

- » zur Erreichung einer verfassungskonformen Besoldung und Versorgung,
- » zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und
- » zur Optimierung im Tariffbereich

umfassend behandelt und beschlossen. Verabschiedet wurden zudem die Anhebung der Eingangsämter, die Schaffung des Spitzenamtes A 13 Z, die Anhebung der Wegstreckenentschädigung, moderne Arbeitsmodelle, Reduzierung der Wochenarbeitszeit und die 4 Tage-Woche, die Anhebung der Entgeltordnung, die Verbesserung der Personalentwicklungsmöglichkeiten, die Erreichung der Inflationsausgleichprämie, die Optimierung und Überprüfung der DV zur gleitenden Arbeitszeit sowie die Ermöglichung der Altersteilzeit, um nur einige mehrfach vorliegende Antragslagen zu benennen.





Festzuhalten ist: Von diesem Gewerkschaftstag gingen vielfältige Signale des Aufbruchs aus, so die optimierte Kommunikation und die weitreichende inhaltliche Interessenvertretung. Man werde innerhalb der Gewerkschaft Brücken bauen, ins Gespräch kommen, ohne die Interessen der Mitglieder aus den Augen zu verlieren. Das betonten die Mitglieder des neuen Vorstands einvernehmlich. Außerdem gehe es darum, Störgeräusche zu beheben und einen Schulterschluss und Solidarität zu zeigen.

Der 25. Gewerkschaftstag wurde seinem Motto

MUTIG. IN DIE ZUKUNFT. STEUERN.

gerecht.



Dialog-Tour DSTG Hessen

Die von der Politik aufgestellten Rahmenbedingungen in der hessischen Finanzverwaltung unterliegen einer ständigen Evaluation und Kontrolle durch die Gewerkschaften. Umso wichtiger sind ein konstruktiver Dialog sowie eine gute Zusammenarbeit. Um dies mit Leben zu füllen, sind die Kolleginnen und Kollegen der DSTG Hessen on tour (kurz: sog. Dialog-Tour). Im Folgenden sind einige Impressionen abgedruckt:

CDU Fraktionschefin Ines Claus im Gespräch mit DSTG-Vertretern

Landesvorsitzender Michael Volz und Landeshauptvorstandsmitglied Thorsten Bonifer (Vorsitzender DSTG OV Groß-Gerau) besprachen die großen Veränderungen, wie Fachkräftegewinnung und Bindung sowie die Wettbewerbsfähigkeit der Finanzverwaltung, die sich mehr als deutlich abzeichnen. Sie übergaben den Aktionsplan-Zukunft, den die DSTG Hessen entworfen hat und der als Richtschnur politischen Handelns dienen kann. Die DSTG-Vertreter unterstrichen, dass es für die Bewältigung der gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen einer gut aufgestellten Steuer- und Finanzverwaltung bedürfe. Nur wenn die Beschäftigten in Außen- und Innendiensten in den Finanzbehörden motiviert arbeiten würden, wäre die finanzielle Stabilität dauerhaft sicherzustellen. Das gelte es anzupacken.



Grußwort Ines Claus



Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Mitglieder des Landesverbandes Hessen der Deutschen Steuer-Gewerkschaft, zum 75. Jubiläum Ihres Landesverbandes gratuliere ich Ihnen ganz herzlich. 75 Jahre, in denen Sie die Interessen der Finanzbeamtinnen und Finanzbeamten der hessischen Finanzverwaltung vertreten. Sie alle leisten eine unverzichtbare Arbeit für unsere Gesellschaft. Sie stehen für Steuergerechtigkeit und Unbestechlichkeit, gehen entschieden gegen Steuerkriminalität vor und sorgen für eine verlässliche Finanzierung unseres Staates. Ohne ihre Arbeit wäre unser Zusammenleben undenkbar.

Die letzten Jahre haben gezeigt, wie leistungsfähig und anpassungsfähig unsere Finanzverwaltung ist. Ob neue Fachverfahren, der Fortschritt der Digitalisierung oder SMART-Strukturmaßnahmen – unsere Finanzbeamtinnen und Finanzbeamten haben jede Herausforderung vorbildlich gemeistert. Auch die Umsetzung der Grundsteuerreform mit allen steuerrechtlichen Regelungen, dem erstmaligen Einsatz von KI in der Finanzverwaltung und dem zeitlichen Druck hat bewiesen, dass sie leistungsfähig und effizient arbeiten. Durch Ihre Arbeit leisten Sie einen wesentlichen Beitrag für das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger in den Staat. Damit tragen Sie neben der Finanzierung der öffentlichen Aufgaben auch maßgeblich zum gesellschaftlichen Zusammenhalt bei. Für diesen Einsatz möchte ich Ihnen im Namen der gesamten CDU-Fraktion im Hessischen Landtag, aber auch ganz persönlich danken. Haben Sie herzlichen Dank für Ihren täglichen Einsatz und Ihre wertvolle Arbeit.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Landtag

Ihre

Ines Claus, MdL

Vorsitzende der CDU-Fraktion im Hessischen Landtag

SPD-Fraktion trifft DSTG Hessen

Trotz schwieriger Themen im Gespräch bleiben – das ist uns wichtig! Die SPD-Landtagsfraktion hat sich mit der DSTG Hessen zu einem intensiven Austausch getroffen. Im Fokus: Die geplante Besoldungsverschiebung, Digitalisierung, KI und die Herausforderungen öffentlicher Haushalte. Gemeinsam diskutierten wir Lösungen und Vorschläge.

**Klar ist: Dialog bleibt essenziell –
Fortsetzung folgt!**



Grußwort Tobias Eckert



**Liebe Gewerkschaftsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

zum 75-jährigen Jubiläum des Landesverbandes Hessen der Deutschen Steuer-Gewerkschaft darf ich Ihnen die besten Grüße und Wünsche der gesamten SPD-Fraktion im Hessischen Landtag übermitteln. Meine Grüße und Wünsche sind verbunden mit einem nicht minder herzlichen Dank für Ihr wertvolles Engagement für die Belange Ihrer Mitglieder und Ihres Berufsstands und dem damit verbundenen Einsatz. Gleichzeitig möchte ich mich auch im Namen meiner Vorgängerinnen und Vorgänger für die jahrzehntelange vertrauensvolle Zusammenarbeit, sei es als regierungstragende Fraktion oder in Oppositionsverantwortung, bedanken.

Die Mitarbeitenden der hessischen Finanzbehörden haben eine Schlüsselposition inne.

Sie tragen dafür Sorge, dass die steuerlichen und finanziellen Aspekte des Landes und der hessischen Bürgerinnen und Bürger reibungslos funktionieren und damit wesentlich dazu bei, dass unser Staat seine Aufgaben wahrnehmen kann. Das frühere Bild der respektive des „verstaubten“ Finanzbediensteten ist nicht mehr zeitgemäß und spiegelt auch die komplexen Anforderungen an Ihren Berufsstand mehr als unzureichend wider. Die vielfältigen Aufgaben innerhalb der hessischen Finanzverwaltung sind weit mehr als die Bearbeitung der Einkommensteuererklärungen der Bürgerinnen und Bürger. Nicht zuletzt leisten Sie mit der Bekämpfung von Steuerhinterziehung einen wichtigen Beitrag für mehr Gerechtigkeit in unserem Land.

Dem DSTG-Landesverband Hessen wünsche ich alles Gute für die Zukunft, seien Sie auch weiterhin eine starke Stimme für Ihre Mitglieder und ich freue mich auch auf die Fortsetzung des vertrauensvollen Austauschs.

Herzlichst

Ihr

Tobias Eckert, MdL

DSTG-Verantwortliche nutzen SPD Frühlingsempfang zu Gesprächen

Den Frühlingsempfang der SPD Fraktion im Hessischen Landtag am 16.04.24 nutzten die DSTG Landesvorstandsmitglieder Michael Volz, Selina Kreuzer und Christine Hamm-Meurer zum konstruktiven Austausch mit den sozialdemokratischen Haushalts- und Finanzexperten Esther Kalveram und Marius Weiß.



finanzielle Stabilität der öffentlichen Hand zu sichern, dafür bedarf es motivierter Finanzbeschäftigter, die für eine intakte Einnahmeverwaltung sorgen können. Die Fachgewerkschaftsvertreter sagten den Regierungspolitikern zu, auch künftig klare und konstruktive Vorschläge in den politischen Diskurs einzutreten.



Vor dem Hintergrund der demographischen Herausforderungen gilt es insbesondere die

Austausch mit Fraktionschef Mathias Wagner BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Am 16.04.2024 fand im Hessischen Landtag ein umfassender Austausch zwischen dem Vorsitzenden der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Hessischen Landtag, Mathias Wagner und dem DSTG-Landesvorsitzenden Michael Volz sowie der stellvertretenden DSTG-Vorsitzenden Christine Hamm-Meurer statt. Im Fokus des Meinungsaustauschs, der durch Offenheit und Empathie gekennzeichnet war, standen die weitreichenden Veränderungen, die weite Teile der Gesellschaft und die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes erreichen. Übereinstimmend wurde herausgestellt: Zur Bewältigung von Krisen bedarf es einer intakten Steuer- und Finanzverwaltung sowie hochmotivierter Mitarbeitenden.



Grußwort Mathias Wagner



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder der Deutschen Steuer-Gewerkschaft, 75 Jahre des Landesverbandes Hessen der Deutschen Steuer-Gewerkschaft zeugen nicht nur von einer langen Tradition und einem starken Engagement, sondern auch von der stetigen Weiterentwicklung und der konsequenten Arbeit an den zentralen Belangen der Bediensteten der Steuer- und Finanzverwaltung. In dieser Zeit haben Sie sich nicht nur als starke Interessensvertretung bewiesen, sondern auch als zuverlässiger Partner, der kontinuierlich an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Anerkennung für die Beschäftigten im öffentlichen Dienst arbeitet.

In einer Zeit, in der der öffentliche Dienst immer größeren Herausforderungen gegenübersteht, ist dies ein enorm wertvoller Beitrag. Als GRÜNE Landtagsfraktion haben wir die Deutsche Steuer-Gewerkschaft kennen- und schätzen gelernt als engagierten Mitstreiter für moderne Verwaltungsstrukturen. Durch Ihre stetige Arbeit an

der Modernisierung und der fachspezifischen Anpassung der Verwaltungsstrukturen sorgen Sie dafür, dass die Hessische Finanzverwaltung sowohl effizient als auch zukunftsfähig bleibt. Besonders hervorheben möchte ich den unermüdlichen Einsatz der Beschäftigten und der Beamtinnen und Beamten in der Finanzverwaltung, die tagtäglich dafür sorgen, dass der Staat über die notwendigen Steuereinnahmen verfügt. Durch Ihren Einsatz konnten auch solche wichtigen Aufgaben wie die Umsetzung der großen Hilfspakete der letzten Jahre – von der Corona-Krise bis hin zur gigantischen Grundsteuerreform – erfolgreich gemeistert werden. Für all dies gebührt den Beschäftigten und der Deutschen Steuer-Gewerkschaft ein herzliches Dankeschön! Es ist gut zu wissen, dass wir uns immer auf die Beschäftigten der hessischen Steuerverwaltung und ihre Interessenvertretung verlassen können. Ich danke Ihnen allen für Ihr Engagement, Ihre unermüdliche Arbeit und Ihre Bereitschaft, auch in schwierigen Zeiten für die Interessen der Bediensteten der Steuer- und Finanzverwaltung einzutreten. Wir alle wissen, dass faire Arbeitsbedingungen und eine gerechte Entlohnung die Grundlage für die Qualität der Arbeit sind. Im Namen der Landtagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gratuliere ich Ihnen herzlich zu Ihrem 75. Jubiläum und wünsche alles Gute und ein erfolgreiches Jubiläumsjahr!

Mit besten Grüßen

Mathias Wagner MdL

Fraktionsvorsitzender BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

FDP-Parteitag in Wetzlar

Am Samstag, 23.11.2024 folgte unser Landesvorsitzender der Ehrengast-Einladung der Hessischen Liberalen und konnte zahlreiche Gespräche mit Spitzenpolitikern der FDP führen.

Erfreulich, auch mit Kollegen und DSTG Mitglied Gerrit Schneider, OV Wiesbaden I kam Volz ins Gespräch, der Delegierter des Parteitages war.

Im Mittelpunkt stand die Rede der Parteivorsitzenden Bettina Stark-Watzinger MdB, die wieder Spitzenkandidatin für die Bundestagswahlen wurde.



Dr. h.c. Jörg-Uwe Hahn wurde zum Ehrenvorsitzenden der Hessischen FDP gewählt, der stets auch guten Kontakt zur DSTG Hessen hielt.

Der Generalsekretär und innenpolitische Sprecher der Liberalen, Moritz Promny prangerte in seiner Eröffnungs- und Begrüßungsrede die unfaire aktuelle Sonderopfer-Politik für hessische Beamte von CDU und SPD an.

Ebenfalls gute Gespräche führte Volz mit dem Fraktionsvorsitzenden Dr. Stefan Naas und der Landtagsabgeordneten Marion Schardt-Sauer.

Grußwort Wiebke Knell & Dr. Stefan Naas



Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Hessen, zu Ihrem 75-jährigen Jubiläum möchte die Fraktion der Freien Demokraten im Hessischen Landtag Ihnen herzlich gratulieren! 75 Jahre gewerkschaftliches Engagement für die Interessen der Steuerbeschäftigten sind ein bemerkenswerter Meilenstein und zeugen von einer langen Tradition des Einsatzes für faire Arbeitsbedingungen und eine starke Vertretung Ihrer Mitglieder. In diesen Jahren haben Sie nicht nur die Veränderungen im Steuerwesen begleitet, sondern auch einen maßgeblichen Beitrag zur Weiterentwicklung der

Ihre

Wiebke Knell

Fraktionsvorsitzende
der Freien Demokraten im Hess. Landtag

Verwaltungsarbeit in unserem Land geleistet. Die Arbeit, die Sie täglich bewältigen, ist unverzichtbar. Steuerrecht, -erhebung und -verwaltung sind grundlegende Pfeiler für die Finanzierung unseres Gemeinwesens. Doch gerade in diesem Bereich braucht es starke und engagierte Vertreter, die auf die Belange der Beschäftigten hinweisen und Lösungen für die Herausforderungen der modernen Verwaltung entwickeln. Wir Freie Demokraten wissen, wie wichtig es ist, dass öffentliche Dienststellen effizient arbeiten und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gut unterstützt werden. Gleichzeitig erkennen wir an, dass es für eine moderne Verwaltung auch einer flexiblen, an den Bedürfnissen der Steuerzahler orientierten Verwaltungspraxis bedarf. Es braucht eine kluge Balance zwischen den Anforderungen einer effizienten Steuererhebung und der Sicherstellung der Rechte der Bediensteten.

Ob Digitalisierung, Fachkräftesicherung oder die Verbesserung der Arbeitsbedingungen – Sie sind eine starke Stimme für Ihre Mitglieder. In den vergangenen 75 Jahren haben Sie als Gewerkschaft somit nicht nur die Interessen Ihrer Mitglieder gewahrt, sondern auch dazu beigetragen, das Steuerwesen in Hessen und in Deutschland stetig weiterzuentwickeln. Der Dialog, den Sie mit den politischen Entscheidungsträgern suchen, ist für uns von zentraler Bedeutung, um gemeinsam gute Lösungen zu finden. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg und Engagement. Möge die Deutsche Steuer-Gewerkschaft Hessen auch in den nächsten Jahrzehnten ein starker Partner für Ihre Mitglieder und ein wichtiger Akteur im Bereich der Steuerverwaltung bleiben. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit – für eine moderne, leistungsfähige und zukunftsfähige Finanzverwaltung in Hessen. Herzlichen Glückwunsch zum 75-jährigen Bestehen!

Ihr

Dr. Stefan Naas

Fraktionsvorsitzender
der Freien Demokraten im Hess. Landtag

Finanzminister Prof. Dr. Lorz im Dialog

Kurz nach den für die DSTG erfolgreichen Personalratswahlen kam es in Wiesbaden zu einem Spitzengespräch zwischen Finanzminister Prof. Dr. R. Alexander Lorz und der DSTG Hessen.

Themen waren unter anderem:

- die Wettbewerbsfähigkeit der Finanzverwaltung als Arbeitgeber,
- die Arbeitssituation und die anhaltend hohe Arbeitsbelastung,
- das Zusammenwirken von Personal und Technik,
- die Digitalisierung sowie die Chancen und Risiken von KI
- die Nachwuchsgewinnung und deren Bindung
- der Abbau von Innenbürokratie
- die Erforderlichkeit dauerhafter Wettbewerbsfähigkeit auch in Zeiten schwächelnder öffentlicher Haushalte



Im Kern und in der Zielsetzung war man sich überwiegend einig, wenngleich es in der Natur der Sache liegt, dass der politische Auftrag und der satzungsmäßige Zweck nicht immer deckungsgleich sein können.

Im Gespräch mit Finanzstaatssekretär Uwe Becker

Als Fachgewerkschaft der Steuer- und Finanzverwaltung konnten die DSTG-Spitzenvertreter im Gespräch mit Finanzstaatssekretär Uwe Becker gute Akzente im Sinne der Mitgliedschaft und der Beschäftigten setzen.



Staatssekretär Becker attestierte nach einem bewegenden Statement zu KONSENS von Daniela Heil, dass er auch die Menschen im Zentrum der Bearbeitung sehe und KI unterstützend wirken müsse. Michael Volz und Arndt Planz lobten das besondere hessische Engagement des Staatssekretärs sowie des nachgeordneten Bereichs und appellierten dies im Sinne der Verbesserungen der besseren Arbeitsbedingungen hochzuhalten.

Zudem wurden die Themen: Mitarbeiterwerbung und Mitarbeiterbindung, die Systematik des Einstellungsverfahrens, die Organisation der Finanzverwaltung und die Haushalts- Problematiken durch die DSTG angesprochen.

Grußwort Prof. Dr. Roman Poseck



Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Hessischen Landesregierung übermittle ich Ihnen anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Landesverbands Hessen der Deutschen Steuer-Gewerkschaft die herzlichsten Grüße. Die Finanzbehörden sind von enormer Bedeutung für die Funktionsfähigkeit eines Staates, denn ohne den beständigen Zufluss von Finanzmitteln ist der Staat auf Dauer nicht handlungsfähig. Die Heraus-

forderungen für die Finanzbehörden sind dabei vielfältig und erfordern ein hohes Maß an Fachkompetenz und Flexibilität ihrer Mitarbeiter. Dank Ihrer engagierten Arbeit und Ihres Einsatzes für die Belange der Beschäftigten können wir sicherstellen, dass die hessische Finanzverwaltung auch in Zukunft leistungsfähig und bürgernah bleibt. Als Gewerkschaft haben Sie in den vergangenen 75 Jahren jedoch nicht nur die Interessen Ihrer Mitglieder vertreten, sondern auch maßgeblich zur Weiterentwicklung und Modernisierung der Finanzverwaltung und darüber hinaus auch der gesamten öffentlichen Verwaltung in Hessen beigetragen. Davon profitieren auch die Bürgerinnen und Bürger ganz direkt. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Arbeit und wünsche Ihnen für die kommenden Jahre weiterhin viel Erfolg.

Ihr

Prof. Dr. Roman Poseck
Hessischer Innenminister

Presseschau

Frankfurter Rundschau – 19. Oktober 2021



Auf das Behördenzentrum im Frankfurter Gutleutviertel kommen große Veränderungen zu.

MONIKA MÜLLER

Mega-Finanzamt für Frankfurt

Hessen legt die Steuerbehörden zusammen und erhöht die Zahl gut dotierter Posten

VON PITT VON BEBENBURG

Hessen legt seine Finanzämter zusammen. So wird aus den Finanzämtern Frankfurt I bis IV sowie dem Finanzamt Frankfurt-Höchst ein einziges Groß-Finanzamt Frankfurt mit etwa 1200 Dienstposten, auf denen rund 1500 Beschäftigte arbeiten.

In Wiesbaden, Offenbach und Kassel werden die jeweils zwei Finanzämter fusioniert. Die neuen Behörden haben dann in Kassel 630 Dienstposten, in Wiesbaden 540 und in Offenbach 400.

Diese große Strukturreform geht aus einem Änderungsantrag von CDU und Grünen zu dem umfassenden „Dritten Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften“ hervor. Es war bisher vor allem beachtet worden, weil darin auch bestimmt werden soll, dass die Präsidentin oder der Präsident des Landeskriminalamts den Status einer politischen Beamtin oder eines politischen Beamten haben soll.

Mit dem Gesetz wird geregelt, dass die Führungsstellen der großstädtischen Riesen-Finanzämter besser dotiert werden. „Es wird das Amt der Leitenden Finanzdirektorinnen und -direktoren sowie der Finanzdirektorinnen und -direktoren in den Finanzämtern Darmstadt, Frankfurt am Main, Gießen, Kassel, Offenbach am Main bzw. Wiesbaden geschaffen“, heißt es in der Begründung des Gesetzes. „Das deutlich größere Finanzamt Frankfurt am Main bedarf einer entsprechend herausgehobenen Bewertung der Amtsleitung mit der Besoldungsgruppe B 3 sowie dessen Vertretung mit der Besoldungsgruppe B 2. In den Finanzämtern Wiesbaden, Offenbach, Kassel, Darmstadt und Gießen sei aufgrund ihrer Größe eine Besoldung der Amtsleitung mit der Besoldungsgruppe B 2 geboten. In der Gruppe B 2 werden monatlich mehr als 8000 Euro gezahlt, in B 3 sind es mehr als 10 000 Euro im Monat.“

Zugleich ist für die Finanzverwaltung insgesamt vorgesehen, dass der Anteil an höher dotierten Posten steigt. Bisher ist gesetzlich festgelegt, dass der Stellenplan höchstens zehn Prozent Posten mit der hohen Besoldung von A 16 und B 2 enthalten darf und maximal 40 Prozent auf A 15, A 16 und B 2 (mindestens 5500 Euro). Jetzt soll festgelegt werden, dass es bis zu 15 Prozent der Top-posten gibt und bis zu 45 Prozent mit der gehobenen Bezahlung.

Das Finanzministerium von Michael Boddenberg (CDU) er-

läutert auf Nachfrage, mit den Fusionen würden „zukunfts-fähige Strukturen für die besonderen Herausforderungen der Ballungsräume“ geschaffen und „bestehende Doppelstrukturen“ abgebaut. Die „Bündelung von Arbeitsbereichen“ ermögliche „eine weitere Spezialisierung in den Teams und damit schlussendlich eine weitere Steigerung der Durchschlagskraft im Kampf um mehr Steuergerechtigkeit und gegen Steuerkriminalität“, argumentiert Boddenbergs Sprecherin Jeannette Glock.

Die Gewerkschaften beurteilen das Vorhaben zurückhaltend. Der hessische Landesvorsitzende der **Deutschen Steuer-Gewerkschaft**, Michael Volz, sagte der FR, die Umstrukturierung „birgt Chancen, aber auch Risiken“. Die Zusammenlegung könne die Durchlässigkeit und die Aufstiegschancen erhöhen. Andererseits müsse „die Gratwanderung zwischen Megaamt und Moloch“ bewältigt werden.

FINANZVERWALTUNG

Rund 11 000 Beschäftigte arbeiten in der hessischen Finanzverwaltung. Die meisten von ihnen sind in den bisher 35 hessischen Finanzämtern tätig.

Weitere Dienststellen sind die Oberfinanzdirektion Frankfurt, die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung sowie der Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen. pit

Presseschau

Frankfurter Allgemeine Zeitung – 20. Oktober 2021

Am nächsten Montag —
Wie Kunstmuseen im Rhein-Main-
Gebiet zu zeigen haben.

Frankfurter Allgemeine
SCHAUSEITEN

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG
MITTWOCH, 20. OKTOBER 2021

Frankfurter Allgemeine

RHEIN-MAIN

LEBEN IN FRANKFURT UND DER REGION



NR. 244 (2) · SEITE 29
RMZ IM INTERNET: www.faz.net/rmz

Finanzämter sollen zusammengelegt werden

WIESBADEN Landesregierung plant Fusionen in Frankfurt und anderen Großstädten / Gewerkschaft zufrieden

Die Landesregierung will in mehreren hessischen Großstädten die Finanzämter zusammenlegen. So steht es in einem Gesetzentwurf, den der Landtag aller Voraussicht nach in seiner nächsten Sitzung mit den Stimmen der schwarz-grünen Koalition beschließen wird. Die Strukturreform sieht beispielsweise vor, dass die Finanzämter Frankfurt I bis IV und der Standort Höchst zu einer großen Behörde mit rund 1200 Dienstposten fusioniert werden. In drei weiteren Großstädten werden die dort vorhandenen zwei Ämter zusammengelegt. Die so entstehenden neuen Behörden haben in Wiesbaden 540 Dienstposten, in Offenbach 400 und in Kassel 630.

In der Begründung des Gesetzentwurfs ist von „weitreichenden strukturellen Auswirkungen sowohl im Innen- als auch im Außendienst“ die Rede. Mehrfachstrukturen würden aufgegeben, Synergiepotentiale realisiert. So entstünden bessere Möglichkeiten zur gleichmäßigen Anwendung des Rechts. Die Fusionen

sollen aber auch dem Finanzministerium die Arbeit erleichtern – für eine „bessere Wahrnehmung fach- und dienstaufsichtlicher Aufgaben durch die vorgesetzten Behörden“.

Mit der Größe der neuen Behörden stiegen auch die Anforderungen an die leitenden Beamten, heißt es in der Begründung des Vorhabens. Angesichts der zunehmenden Komplexität der Gesetzgebung und Rechtsprechung auf nationaler und internationaler Ebene würden die Aufgaben anspruchsvoller. Darum sollen Dienstposten finanziell höher bewertet werden.

Dies ist der Grund dafür, dass der Plan sich nun als Änderungsantrag im „Dritten Gesetz zur Änderung dienstrechtlicher Vorschriften“ findet. Das Gesetz hat die Beratungen im Innenausschuss passiert und soll voraussichtlich in der zweiten Novemberhälfte im Plenum des Landtags verabschiedet werden.

Die Steuerverwaltung sei schon seit dem Jahr 2017 dabei, ihre Strukturen zu

reformieren, erklärte eine Sprecherin des Finanzministeriums am Dienstag. Damit steigere man die „Durchschlagskraft im Kampf um mehr Steuergerechtigkeit und gegen Steuerkriminalität“. Mit den Fusionen würden zukunftsfähige Strukturen für die besonderen Herausforderungen der Ballungsräume geschaffen. Den Mitarbeitern werde die Möglichkeit geboten, sich in größeren Teams stärker als bisher zu spezialisieren.

Der hessische Landesvorsitzende der Steuergewerkschaft, Michael Volz, zeigte sich zufrieden. Man sei dankbar für Möglichkeiten zur Personalentwicklung, wenn damit Chancen für ein Vorankommen entstünden. Allerdings müsse dies für alle Laufbahnen gelten, nicht nur für die höheren. Im übrigen genüge es nicht, das Vorhaben nur im Beamtengesetz zu verankern. Es müsse auch im Haushalt abgesichert sein.

Die geplanten Fusionen böten Chancen und Risiken. Sie beendeten den Zustand, dass man etwa in Frankfurt nur in

einem Amt wirklich Karriere machen könne. Aber eine „Mega-Behörde“, wie sie dort entstehen solle, sei angesichts ihrer Größe auch eine Herausforderung. Dort müsse Wert auf eine „gute Kommunikationskultur“ gelegt werden.

Die Gefahr, dass die Abschaffung von Mehrfachstrukturen und die Realisierung von Synergiepotentialen zum Abbau von Stellen führen könne, sieht Volz nach eigenem Bekunden „auf den ersten Blick“ nicht. Er glaube nicht, dass das Land im Kampf gegen Steuerbetrüger nachgeben werde. Außerdem gehe es auch darum, den normalen Bürgern eine gute Dienstleistung zu garantieren.

Die FDP-Landtagsfraktion kritisierte allerdings das Vorhaben. Es werde für die Steuerzahler teuer, weil die Zahl der hochdotierten Spitzenposten steigen solle, meinte die haushaltspolitische Sprecherin der Liberalen, Marion Schardt-Sauer. In dieses Bild passe, dass die Landesregierung bislang auf eine öffentlichkeitswirksame Vermarktung verzichtet habe. htr.

Frankfurter Rundschau – 18. April 2022

Druck wegen Besoldung wächst

Deutsche Steuergewerkschaft fordert mehr Geld für hessische Beamtinnen und Beamte

VON HANNING VOIGTS

Die Deutsche Steuergewerkschaft (DTG) hat die hessische Landesregierung aufgefordert, die Besoldung hessischer Beamt:innen noch vor der Sommerpause auf ein verfassungsgemäßes Niveau anzuheben. Es dürfe jetzt „kein Spiel auf Zeit geben“, sagte Michael Volz, der Landesvorsitzende der DTG in Hessen.

Ein formeller Verweis darauf, dass die Rechtslage noch durch das Bundesverfassungsgericht bestätigt werden müsse,

führe zu „weiteren Frustrationen bei Betroffenen“, kritisierte Volz. Es sei bereits klar, dass den Beamt:innen schon seit 2013 Gehalt vorenthalten werde.

Beuth will warten

Der hessische Verwaltungsgerichtshof (VGH) in Kassel hatte Ende November vorigen Jahres entschieden, dass die Besoldung der hessischen Beamt:innen insbesondere in den unteren Besoldungsgruppen seit Jahren zu niedrig und damit verfassungswidrig ist.

Die schwarz-grüne Landesregierung hatte den Staatsdiener:innen im Jahr 2015 eine Nullrunde verordnet und die Bezüge 2016 nur um ein Prozent erhöht.

Der VGH stellte daraufhin fest, dass damit der vom Bundesverfassungsgericht in früheren Urteilen angemahnte Mindestabstand zwischen in Vollzeit arbeitenden Beamt:innen und Bezieher:innen von Grundsicherung von 15 Prozent nicht gewahrt ist. Zugleich legte das Gericht den Fall dem Verfassungsgericht vor.

Die Opposition im hessischen Landtag, der Deutsche Beamtenbund (DBB) und die Gewerkschaft der Polizei (GdP) haben die Landesregierung bereits aufgefordert, die Besoldung rasch an das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs anzupassen. Innenminister Peter Beuth (CDU) argumentiert allerdings, rechtssicher könne man das erst nach einem Urteil aus Karlsruhe machen.

Der DBB schätzt, auf das Land kämen jährlich drei Milliarden Euro an Nachzahlungen zu.

Presseschau

Frankfurter Allgemeine Zeitung – 20. Oktober 2021

HESSEN/RHEIN-MAIN

5

Samstag, 16. Dezember 2023

Jusos gegen
schwarz-roten
Koalitionsvertrag

WIESBADEN (dpa). Die Jusos lehnen den Entwurf des schwarz-roten Koalitionsvertrags in Hessen ab. Mehrere ihrer Forderungen seien in den vorangegangenen Verhandlungen nicht angemessen berücksichtigt worden, teilte die SPD-Nachwuchsvorgangsorganisation mit. Zudem seien die „weitreichenden Verschärfungen im Bereich Migration“ sowie ein „rechts-populistisches Gender-Verbot“ etwa in Schulen und an Unis nicht tragbar. Juso-Landeschef Lukas Schneider betonte: „Eine Regierungsbeteiligung von jedem Preis ist für uns nicht akzeptabel. Wenn die sozialdemokratische Handschrift in einem Koalitionsvertrag so dünn ist wie Wasser, verliert die Regierungsbeteiligung ihre Bedeutung und Legitimität.“

Bei der Landtagswahl hatte die SPD mit 15,1 Prozent weniger als die Hälfte der Stimmen der CDU (34,6 Prozent) bekommen. Daher sollen die Christdemokraten beispielsweise acht und die Sozialdemokraten nur drei Ministerien erhalten. CDU und SPD wollen an diesem Samstag auf Parteitag in Frankfurt und im südhessischen Groß-Umstadt über den Entwurf des 184-seitigen Regierungsprogramms für die Jahre 2024 bis 2029 befinden. Die Jusos appellierten am Freitag an die Delegierten, „gegen den Koalitionsvertrag zu stimmen“.

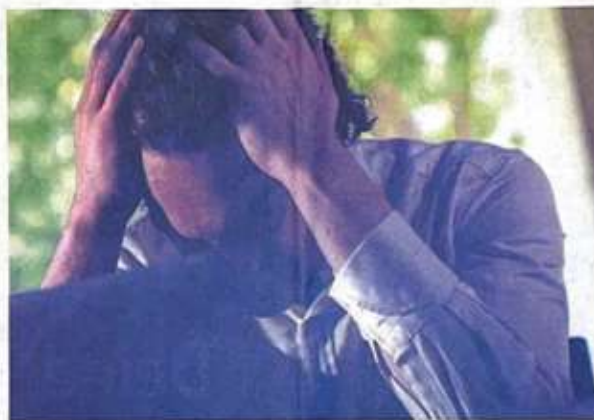
Stimmung bei Finanzbeamten ist mies

Hohe Arbeitsbelastung, schlechte IT-Ausstattung und zu geringe Bezahlung: Viele Beschäftigte der hessischen Steuerverwaltung unzufrieden

Von Nela Leubner

WIESBADEN. Eine Gewerkschaftsumfrage und ein anonymer Beschwerde-Brief an Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) zeichnen derzeit ein erschreckendes Stimmungsbild unter den hessischen Finanzbeamten. Offenbart wird eine extreme Unzufriedenheit mit ihrem Arbeitgeber, dem hessischen Finanzministerium.

Am Freitag hat der Landesverband der **Deutschen Steuergewerkschaft (DSTG)** Ergebnisse einer Umfrage zur Arbeitszufriedenheit unter den rund 16.000 Beschäftigten in der Steuerverwaltung vorgestellt. An der Befragung haben sich 6.300 Finanzbeamte aus allen Teilen des Geschäftsbereichs und aller Altersklassen beteiligt – und sie stellten in der Steuerverwaltung ihrem Arbeitgeber ein schlechtes Zeugnis aus. Mehr als zwei Drittel von ihnen geben demnach an, mit ihrer beruflichen Situation unzufrieden zu sein. Kritisiert werden vor allem eine hohe Arbeitsbelastung bei zu geringer Bezahlung. Mehr als die Hälfte der Umfrageteilnehmer hat schon ernsthaft erwogen, den Arbeitsplatz aufzugeben oder würde nicht nochmal eine Laufbahn in Hessens Finanzbehörden einschlagen.



Eine Umfrage unter Finanzbeamten zeigt große Unzufriedenheit am Arbeitsplatz.

Foto: dpa

Michael Volz, Vorsitzender der **DSTG Hessen**, sagt zu den Ergebnissen: „Die Ergebnisse sind alarmierend und spiegeln genau das wider, was wir seit geraumer Zeit von Beschäftigten hören, was uns im Ministerium aber niemand glauben wollte: Die Stimmung in den hessischen Finanzbehörden ist auf dem Tiefpunkt.“ Volz beklagt, dass Probleme „von den Spitzen des Finanzminis-

teriums immer negiert“ würden. 30 Prozent der Befragten fühlen sich dauernd, und 61 Prozent manchmal in ihrem Job überlastet. So schreibt ein Umfrageteilnehmer: „Die Arbeitsbelastung ist enorm hoch, sodass eine korrekte und qualifizierte Bearbeitung im Steuerrecht gar nicht mehr möglich ist.“ Gewerkschafter Volz fordert mehr Personal – und bessere Bezahlung. Nach-

dem der Verwaltungsgerichtshof in Kassel die Beamteneinsparung in Hessen zwischen 2013 und 2020 für verfassungswidrig erklärt hat, hat das Land zwar nachgebessert. Nicht genug, sagt Volz, die Nachbesserung „reicht bei weitem nicht aus“. Tausende Beamte haben gegen ihre Bezahlung in Hessen bereits Widerspruch eingelegt. Das letzte Wort hat nun das Bundes-

verwaltungsgericht. Aber auch Probleme mit der obersten Führungsebene werden in der Umfrage thematisiert: „Das negative Befinden bezieht sich nicht auf die unmittelbaren Kollegen und Vorgesetzten. Es ist vielmehr der Druck und die Handlungsweise der übergeordneten Behörden, die das schlechte Klima verursachen.“ Und: „Was am meisten frustriert ist, dass eine ehemals funktionierende Finanzverwaltung systematisch demonstriert wird.“ Gewerkschaftschef Volz schlägt zur Lösung der Probleme einen „Runden Tisch“ mit dem Finanzministerium vor.

Das schlechte Arbeitsklima kritisiert auch ein anonymer Protest-Brief aus der Steuerverwaltung an Ministerpräsident Boris Rhein (CDU), der der Redaktion vorliegt. Auslöser für eine verwaltungsinterne Protestbewegung war die Nachwuchssuche des Finanzministeriums: Per E-Mail wurde für eine Prämie geworben, wenn Beschäftigte Nachwuchs im persönlichen Umfeld rekrutierten. Die Initiative mit dem Titel „Boost your Team“ ist aber nicht gut angekommen. Ein Finanzbeamter hat den Mail-verteiler für weitreichende Kritik genutzt: Er sehe sich nicht in der Lage, seinen Arbeitgeber zu empfehlen. Es sei

„schlimm genug, vom eigenen Dienstherrn – durch schamlose Ausnutzung des Streikverbots bei den Beamten – überverteilt und nach Gutschriften behandelt zu werden“. Er werde „sicherlich nicht dabei mithelfen, dies meiner Familie, Bekannten und Freundinnen und Freunden ebenfalls anzutun“. Diese Mail hatte mehrere hundert Mails aus der Finanzverwaltung mit ähnlich lautender Kritik zur Folge: miese Stimmung, Überlastung und zu geringe Bezahlung.

Finanzministerium
kontert Kritik

Das Finanzministerium weist die Vorwürfe von sich: Die Kritik zum Auftakt des Prämiensystems zu den Themen Bezahlung und Arbeitszeit sei nicht überraschend, sei dies auch schon im Vorfeld der Landtagswahl und den anstehenden Tarifverhandlungen thematisiert worden. Eine „geballte Kritik“ an den Zuständen in der Finanzverwaltung könne man darin aber nicht erkennen. Das Prämiensystem werde positiv angenommen. „Die Zahl der Bewerbungen nimmt bereits einen erfreulichen Verlauf“, heißt es aus dem Finanzministerium.

Frankfurter Rundschau – 15. Dezember 2023

Finanzbeamte sind unzufrieden

Steuergewerkschaft sieht die Stimmung nach einer Umfrage „auf dem Tiefpunkt“

VON HANNING VOIGTS

Die Stimmung in den hessischen Finanzämtern ist mies. Das ist zumindest das Ergebnis einer Umfrage, die die **Deutsche Steuer-Gewerkschaft (DSTG)** in Hessen unter ihren Mitgliedern gemacht hat. Von etwa 16.000 Finanzbeamten, die der DSTG angehören, haben sich laut dem Interessenverband gut 6.000 an der Befragung zu ihrer Zufriedenheit beteiligt.

In der Umfrage geben laut **DSTG** 37 Prozent der Befragten

an, sie seien „äußerst unzufrieden“ mit der Stimmung in ihrer Dienststelle, weitere 34 Prozent bezeichnen sich als „etwas unzufrieden“. Fast drei Viertel der Befragten geben an, die Stimmung habe sich in den vergangenen Jahren verschlechtert. Von fünf möglichen Sternen für die Wertschätzung durch den Arbeitgeber verteilen die gut 6.000 Befragten im Durchschnitt nur 2,3 Sterne.

Ganze 61 Prozent der Finanzbeamten geben in der Umfrage an, sie fühlten sich

manchmal bei der Arbeit überfordert, 30 Prozent sehen sich sogar dauernd überlastet. Mehr als die Hälfte hat laut der Umfrage bereits ernsthaft darüber nachgedacht, die hessische Finanzverwaltung zu verlassen.

Bitte um Runden Tisch

Michael Volz, der Vorsitzende der **DSTG Hessen**, nennt diese Ergebnisse wenig überraschend „erschreckend“. Die Landesregierung müsse umgehend handeln, man stehe zum Beispiel

für die Einrichtung eines Runden Tisches zur Verfügung.

„Die Ergebnisse spiegeln genau das wider, was wir seit geraumer Zeit von Beschäftigten hören, was uns im Ministerium aber niemand glauben wollte“, formulierte Volz. „Die Stimmung in den hessischen Finanzbehörden ist auf dem Tiefpunkt.“ Dass die Umfrage die Lage dramatisiere, schließe er aus, so Volz. Da sich Mitarbeiterinnen aller Altersstufen und Bereiche beteiligt hätten, zeichne diese ein realistisches Bild.

Verfassungsgerechte Besoldung – Dauerthema der letzten 5 Jahre

Der dbb Hessen als Dachverband tritt hier entscheidend für die Rechte der Beamtinnen und Beamten ein. Wir als DSTG Hessen nehmen die Argumente gerne auf und fokussieren uns zudem auf unsere Mitglieder in der Finanzverwaltung.

Die Besoldung von Beamtinnen und Beamten ist ein Thema, das immer wieder für Diskussionen sorgt.

Besonders in Hessen, einem Bundesland mit einer großen Anzahl an Beamtinnen und Beamten, steht die Frage im Raum, ob die aktuellen Besoldungsregelungen mit dem Grundgesetz vereinbar sind.

In den letzten Jahren gab es immer wieder Hinweise darauf, dass bestimmte Besoldungsbestandteile verfassungswidrig sein könnten. Das Grundgesetz garantiert in Artikel 33 die Gleichheit vor dem Gesetz und den Schutz des Berufsbeamtentums. Gleichzeitig schreibt das Beamtenrecht vor, dass die Besoldung angemessen sein muss. Kritiker argumentieren, dass in Hessen die Besoldung der Beamten teilweise nicht mehr den verfassungsrechtlichen Vorgaben entspricht, weil sie nicht mehr die tatsächlichen Lebenshaltungskosten widerspiegelt oder bestimmte Gruppen benachteiligt.

In verschiedenen Positionspapieren wurde das Thema unsererseits publiziert - insbesondere im Rahmen unserer im Dezember 2024 veröffentlichten Resolution.

Der Besoldungs- und Haushaltsgesetzgeber schuldet dem Beamten- und Versorgungsbereich, der für ihn nach Recht und Gesetz hoheitliche Aufgaben vollzieht, verfassungskonforme Besoldungsgesetze und ein alimentationsgerechtes Besoldungs- und Versorgungsniveau. Der Gesetzgeber hat gesetzestreu zu handeln. Dem Grunde nach, der Höhe nach und auch der Zeit nach.

Die in den letzten Jahren verabschiedeten Gesetze zur weiteren Anpassung der Besoldung und Versorgung werden dem nicht gerecht.

Die Dienstherrschaft hält seiner Beamtenschaft Besoldungs- und Versorgungsansprüche vor, weshalb das Thema ein wesentlicher Aspekt unseres gewerkschaftlichen Tuns ist.

Unsere Resolution aus Dezember 2024

Die geplante Verschiebung der Besoldungs- und Versorgungserhöhung von 5,5 % um 4 Monate in 2025 (vom 01.08.2025 auf den 01.12.2025) ist ein Schlag ins Gesicht der Finanzbeamtinnen und -beamten, das den grundlegenden Prinzipien christdemokratischer und sozialdemokratischer Werte-Politik widerspricht.

11 Jahre verfassungswidrig besoldet – keine Geduld mehr

Bereits in den vergangenen Jahren mussten die (Finanz)Beamtinnen und (Finanz)Beamten wiederholt Einschnitte hinnehmen. Seit mehr als 11 Jahren ist die Mindestalimentation für hessische Beamtinnen und Beamte verfassungswidrig, obwohl sie den Dienst an der Öffentlichkeit und für die Bürgerinnen und Bürger tun.

Die geplante Verschiebung der zweiten Besoldungs-

erhöhung von August auf Dezember 2025 reiht sich ein in eine Serie von Maßnahmen, die die Geduld und das Vertrauen unserer verbeamteten und pensionierten Mitglieder immer weiter strapaziert.

Eine finanzielle Planungssicherheit für FINANZER besteht in Zeiten von Wirtschaftskrisen, Krieg und daraus resultierender Inflation schon lange nicht.

Rücklagenbildung stets angemahnt

Dabei war die Situation vorhersehbar. Mit Beginn der Massen-Widersprüche aufgrund der verfassungswidrigen Besoldung und Versorgung in 2015 und in 2016 wurden die politischen Akteure auf die Notwendigkeit, Rücklagen zu bilden, eindringlich und ständig hingewiesen.

Spätestens mit dem Urteil des Verwaltungsgerichtshofs in Kassel am 30.11.2021 hätte die Landesregierung Maßnahmen in Form von Rückstellungen ergreifen müssen, um die sich abzeichnenden finanziellen Belastungen im Haushalt abzusichern.

Ganz im Gegenteil: Statt die Unteralimentation seitens der Landesregierung aus eigener Kraft konsequent aufzulösen, sollen unsere verbeamteten

und pensionierten Mitglieder, Kolleginnen und Kollegen erneut zur Kasse gebeten werden.

Das empfinden wir FINANZER als ungerecht, unsozial, als unzumutbares Sonderopfer – ein Schlag ins Gesicht all jener, die tagtäglich in den Finanzbehörden ihren Dienst leisten.

Sie zweifeln nach diesem Vertrauensbruch mehr denn je an der verfassungstreuen Haltung, sowie der Kompetenz Ihres Dienstherrn!

Unteralimentation vorhanden – endlich auflösen

Infolge einer Klage, die der dbb Hessen dem VGH Kassel vorgelegt hatte, urteilte dieser am 30.11.2021 und stuft die Besoldung der hessischen Beamtinnen und Beamten als bereits seit 2013 deutlich verfassungswidrig ein. Danach erging seitens des VGH ein Vorlagebeschluss an das BVerfG. Das BVerfG hat zwar noch nicht entschieden, es bestehen aber unsererseits keine Zweifel, dass die Besoldung und Versorgung noch immer, ja nach wie vor, zu niedrig, also nicht verfassungskonform, ist.

In diesem Zusammenhang muss auch erwähnt werden, dass der VGH die maßgeblichen vorherigen Entscheidungen des BVerfG in 2015 und 2020 bei seinen Entscheidungen und seinen Berechnungen einbezogen hat.

Der VGH hatte damals ausgeführt und berechnet, dass in der Besoldungsgruppe A 5 Stufe 1 ein Beamter mit rund 24,3 % unteralimentiert sei. Als Beamter müsse man 15 % über Grundsicherung verdienen und nicht mit 9 % darunter besoldet sein, wie in besagtem Sachverhalt. Ausgehend vom durchentschiedenen Grundsatz des Abstandsgebotes sind Auswirkungen auf die darüber liegenden Besoldungsgruppen folgerichtig nachzuvollziehen.

Die mit dem Besoldungsgesetz 2023/2024 festgelegten Anpassungsschritte von 2 x 3 % (01.04.2023 und 01.01.2024) führen nicht zu einer k o m p l e t t verfassungskonformen Besoldung und Versorgung. Sie sind allenfalls als erste Schritte zu sehen.

Dies hatte die Landesregierung (seinerzeit bestehend aus CDU und Bündnis90/Die Grünen) auch in der

Gesetzesbegründung zu diesem Besoldungsgesetz 2023/2024 selbst ausgeführt und hierin weitere Reformschritte für erforderlich angesehen.

Zwischenzeitlich wurde das Bürgergeld angehoben, was natürlich Auswirkung auf die Berechnungsparameter hat. Wir gehen heuer davon aus, dass in der Besoldungsgruppe A 6 (A 5 wurde abgeschafft), Stufe 1 das Niveau gegenüber einem Bürgergeldbezieher um etwa 20-24 % unterschritten wird.

Eine ähnliche Verpflichtung zur schrittweisen Reparatur der Beamtenbesoldung findet sich auch im Koalitionsvertrag vom 18.12.2023, Seite 60, vereinbart von CDU und SPD. Mit Stand November 2024 bricht die Regierungskoalition ihr gegebenes Wort gegenüber (Finanz)Beamten und Versorgungsempfängern und letztlich auch gegenüber sich selbst.

Besonders bezeichnend ist, dass ein Leitspruch aktuell politisch Verantwortlicher lautete: „Nicht zu viel versprechen, aber das Wenige halten“. Dieses Prinzip wird bei erster Gelegenheit missachtet. Wie soll in Zukunft noch Vertrauen in Politik bestehen, wenn nicht einmal auf das Wenige, das versprochen wird, Verlass ist?

Sollten die Regierungsfaktionen nicht zur Einsicht gelangen und es zu einer zeitlichen Verlagerung kommen, dann rückt das Ziel der Erreichung einer verfassungskonformen Besoldung- und Versorgung in weite Ferne.

Standardvorgang: Zeit- und systemgerechte Übertragung des Tarifiergebnisses auf Besoldungs- und Versorgungsbereich

Das beabsichtigte Vorhaben der Landesregierung eine Verschiebung des zweiten prozentualen Besoldungsschritts in 2025 vorzunehmen, bricht mit der zuletzt gelebten und zugesagten Praxis, Tarifabschlüsse zeit- und systemgerecht auf die Beamtenschaft zu übertragen.

Seit 2017 wurden die Tarifiergebnisse auf den Beamten- und Versorgungsbereich weitestgehend

standardisiert übertragen, was auch stets die Innenminister als Erfolge darstellten.

Ein Prinzip, das zuletzt nicht nur ein Grundverständnis von Gerechtigkeit, sondern auch eine verlässliche Grundlage für das Vertrauen der Beschäftigten darstellte. Dieser Standardvorgang ist ebenfalls im Koalitionsvertrag verankert, Politik widerspricht sich mithin auch hier selbst.

Die Verschiebung um vier Monate mag finanziell herleitbar sein, doch politisch sendet sie ein fatales Signal: Verlässlichkeit, Achtung und Respekt gegenüber denjenigen, die tagtäglich für die Bürgerinnen und Bürger arbeiten, werden offenkundig leichtfertig aufs Spiel gesetzt.

In Bezug auf die FINANZER riskiert man Mindermotivation und Frust, was auch Auswirkung auf die Arbeitsleistung haben könnte und am Ende zu Steuerausfällen führen könnte.

Wichtig: Der Tarifabschluss Hessen und das Besoldungs- und Versorgungsgesetz beziehen sich auf die zuvor nicht abgedeckten Teuerungsdaten vorheriger Jahre. So wurden für 2024 bis zu drei Inflationsausgleichprämien mit je 1.000,00 € für Tarifbeschäftigte sowie einen Mindestsockelbetrag in Höhe von 200,00 € (01.02.2025) und 5,5 % (01.08.2025) vereinbart.

Die Inflationsausgleichprämien wurden auch für den Beamtenbereich gesetzlich geregelt und ausgezahlt. Die 5,5 % zum 01.08.2025 wurden auch mit dem Gesetz geregelt. Nur der 200,00 € Mindestsockelbetrag wurde aus systematischen Gründen (ideale Herstellung der Verfassungskonformität) nicht zum 1.2.2025 integriert, sondern mit einem Prozentsatz von 4,8 % angenommen. Bezogen auf das Grundgehalt ist der Kipp-Punkt erst bei Besoldungsgruppe A 10, Stufe 8 bzw. bei A 11 Stufe 4 erreicht. Erst hier wird der Mindestsockelbetrag von 200,00 € brutto erreicht. Eine weitere Schlechterstellung für gewisse Besoldungsgruppen: Der ursprünglichen Argumentation des Gesetzgebers - Prozente statt Sockel - kann denklogisch nicht mehr gefolgt werden.

Spaltung statt Einheit

Wenn es zu einer zeitlichen Verschiebung von August auf den Dezember 2025 kommen sollte, dann wären auch die Statusgruppen, also Tarifbeschäftigte und Beamte wieder einmal ohne Not auseinanderdividiert.

Zu einer Spaltung kam es auch bereits mit der Nullrunde 2015 und der 1 % Anpassung in 2016. Auch die Wochenarbeitszeit zwischen Tarif- und Beamtenbereich differiert seit 2004, also seit 20 Jahren.

Das Wirksamwerden der Anpassungen erfolgt also nach bisheriger gesetzlicher Regelung ohnehin erst 12 bzw. 18 Monate nach Auslaufen des alten Tarifvertrages (31.01.2024) und 14 bzw. 20 Monate nach der letzten „echten“ Besoldungserhöhung (01.01.2024). Zwischenzeitlich waren lediglich die IAP in 2024 gezahlt worden. Somit ist im Jahr 2024 von einer strukturellen Null zu reden, da kein Prozentsatz aus dieser Einkommensrunde in die Besoldungs- oder Versorgungstabelle integriert wurde.

Im Gegensatz dazu hatten Beschäftigte in Bund, Kommunen und den anderen Bundesländern ihre Einkommensrunden bereits in 2023 abgeschlossen, und zwar in gleicher Höhe. Eine entsprechende Übertragung wurde auf den Beamtenbereich gesetzlich verabschiedet.

Das Land Hessen wäre das einzige Bundesland, das für seinen Besoldungs- und Versorgungsrechtskreis von der zeit- und systemgerechten Umsetzung abweichen würde.

Wir fragen: „Versteht Politik das unter „Hessen vorn!“?“

Nur Hessen hat aufgrund seiner Eigenständigkeit seinen TVH später verhandelt und auch das entsprechende Besoldungs- und Versorgungsgesetz (EKR 23/24) später beschlossen. Die unterschiedlichen Wirksamkeiten sprechen eine eindeutig spaltende Sprache. Wir hatten angenommen, dass unter der Federführung von Ministerpräsident Boris Rhein (CDU) und Wirtschaftsminister Kaweh Mansouri (SPD) der römische Grundsatz „Teile und herrsche“ der Vergangenheit angehört. Wir werden dieser Tage eines Besseren belehrt!

Aufrichtigkeit - Wahlstrategie

Viele FINANZER können sich des Eindruckes nicht verwehren, dass man vor den Landtagswahlen mit den entsprechenden Tarifverträgen und dem Besoldungsgesetz die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes gewinnen wollte. Auf der anderen Seite wird darauf gebaut, dass man dieses ungerechte Sonderopfer bis zur nächsten Landtagswahl in 2028 wieder vergessen hat.

Und nun will man der Öffentlichkeit suggerieren, den Beamten ginge es gut. Sie sollten den Gürtel einfach enger schnallen und der Staat, das Land Hessen würde damit einen Solidarbeitrag erbringen.

Nur so kann der von maßgeblichen Politikern öfters vorgetragene Hinweis, bezogen auf die Situation der Volkswagen Mitarbeiter und deren drohendem Arbeitsplatzverlust, eingeordnet werden. Wir halten diese Argumentation für eine politische Nebelkerze, denn das Land Hessen wird den Volkswagen-Konzern damit nicht retten.

Letztlich geht es mutmaßlich um einen politischen Schachzug und das etwaige Erhaschen von Wähler-

stimmen auf dem Rücken von (Finanz)Beamten.

Wenn selbst der Hessische Rundfunk bereits medial offen von einem weiteren ungerechten Sonderopfer spricht, dürfte dieses Fischen um Wählerstämmen durchschaut werden.

In jedem Fall sind auch wir FINANZER mit unseren Familienmitgliedern und Angehörigen Bürger und Wähler!

Und wie führte ein Teilnehmer am 12.11.2024 beim Besoldungsgespräch mit den zwei Staatsministern aus: „Eine solche Maßnahme gefährdet auch die Demokratie“.

Ebenso, wie hier und da Spitzenpolitiker versuchen unsere zurückliegende Einkommensrunde mit dem aktuellen Abschluss der IG Metall zu vergleichen. Unser Abschluss strahlt in die Vergangenheit, der der Metaller bezieht sich auf die Gegenwart. Wenngleich die Teuerung derzeit nicht noch weiter zunimmt, so sind doch die Preise gleich hoch geblieben.

Besondere Konkurrenz-Situation

Zugegeben, die wirtschaftliche Lage ist nicht rosig in Deutschland. Einigen Menschen in gewissen Branchen droht der Verlust des Arbeitsplatzes.

Auf der anderen Seite gibt es auch Berufs- und Arbeitsfelder, in denen ein Fachkräftemangel herrscht. So auch in den hessischen Finanzbehörden. Ähnliches gilt gleichermaßen für die Hessische Zentrale für Datenverarbeitung und das Hessische Competence Center, die insbesondere IT-Spezialisten benötigen und solche gewinnen und binden müssen. Mögen Ober- und Mittelbehörde noch eine ausgeglichene bis bessere Personalausstattung genießen, so verschärft sich die Belastungssituation in den Finanzämtern zusehends. Grund dafür: Hohe Pensionseintritte und die enorme Nachfrage von vergleichbaren Arbeitgebern (Steuerberatern, Steuerkanzleien, Wirtschaft und Kommunen). Fast täglich verlieren wir erstklassig ausgebildete Kolleginnen und Kollegen, die den Verlockungen, den besseren Angeboten anderer Arbeitgeber erliegen.

Das negative Heilen eines bereits ratifizierten Gesetzesentwurfes und die damit verbundene Verschiebung der Besoldungserhöhung ist „Wasser auf die Mühlen“ der Konkurrenz. Es spielt deren permanenten Abwerbeversuchen geradezu in die Karten.

Insbesondere aus Sicht der DSTG-Jugend ist dieses Vorgehen ein ganz abschreckendes Beispiel dafür, wie man potenzielle Kolleginnen und Kollegen von einer Karriere in der hessischen Finanzverwaltung gerade nicht überzeugt. Solche Entscheidungen untergraben nicht nur das Vertrauen der bestehenden Belegschaft, sondern senden auch ein klares Signal

Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, dass die hessische Finanzverwaltung Schwierigkeiten hat und einen enormen Aufwand betreiben muss, um geeignete Beschäftigte und Nachwuchskräfte zu gewinnen – im Gegenteil, potenzielle Bewerberinnen und Bewerber werden regelrecht vergault.

Ebenso drängt sich die Frage auf, wer für einen solch undankbaren und unverlässlichen Arbeitgeber offen im privaten Kreis, und ohne Scham bzw. unentgeltlich, werben sollte.

Wenn ein bereits beschlossenes Besoldungs-Gesetz ggf. mit dem Landes-Haushaltsgesetz geändert werden soll, führt das zu einem Vertrauensverlust, gerade auch bei jüngeren FINANZERN, die diese politischen Posen so noch nicht erlebt haben.

Es drängen sich Fragen auf:

- » Möchte man FINANZER in die Arme von anderen Arbeitgebern treiben?
- » Will man so jede 3. Stelle frei machen?
- » Riskiert man sehenden Auges Instabilitäten in der Hessischen Finanzverwaltung?
- » Will man den gleichmäßigen Steuervollzug immer mehr gefährden?
- » Glaubt man tatsächlich an eine rasche und umfassende KI- und Digitalisierungs-Lösung im KONSENS-Verbund oder gar außerhalb des KONSENS-Verbundes?

Neue Qualität – Gesetzestreue quo vadis

Was unsere Mitglieder und Kollegen in den Finanzbehörden insbesondere aufgebracht und massiv verärgert hat, ist, dass ein kurz zuvor beschlossenes Besoldungsgesetz kurze Zeit später wieder teilweise einkassiert werden soll.

Viele fragen sich: „Sind denn sogar Gesetze in diesem Land nichts mehr wert? Ist denn nichts mehr „heilig“? Ganz nach dem Motto: „Was interessiert mich mein Gesetz von gestern?“ Wird hier ein klarer Bruch mit der Verlässlichkeit und den Zusagen gegenüber den Beamtinnen und Beamten vollzogen. Dieses Vorgehen

sendet das falsche Signal und verstärkt den Eindruck, dass politische Entscheidungen nur von kurzfristigen Interessen und nicht von langfristiger Verantwortung geprägt sind. Diese Frage ist mehr als berechtigt, wird doch gerade von Finanzbeamten erwartet, dass sie die international höchste Anzahl an Steuervorschriften gesetzestreu im Sinne des Gesetzgebers anwenden und umsetzen.

Bei ganz vielen unserer aktuellen und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen ist ein echtes Sperrgefühl und massiver Missmut entstanden!

Finanzielle Auswirkung für Betroffene

Eine Verschiebung der Prozentpunkte würde zu einem teilweisen Aufzerren der bereits gezahlten IAP führen. Denken wir noch an diejenigen, die die IAP nur partiell erhalten, wird sie fast komplett aufgebraucht.

Die bereits in 2024 zugewiesene IAP wird quasi in 2025 wieder rückabgewickelt; So empfinden Betroffene in unserem Bereich diese geplanten Maßnahmen.

Dabei darf nicht vergessen werden, dass die Tabellenstruktur in Höhe von 10,5 % - für die Teuerungsraten der vorherigen Jahre - faktisch erst zum 01.12.2025 bezogen auf beide Jahre, also für 2024 und 2025, wirkt. Bricht man das runter, überzeugt die Argumentation der politisch Verantwortlichen „Es bleibt dabei, der Beamtenbereich bekommt in 2025 doch 10,5 Prozent“ keinesfalls.

Die vorangegangenen Teuerungsraten müssen (Finanz)Beamte und Ehemalige aus ihrem Gehaltsbestand abfangen.

Zur Wahrheit gehört, dass die 4,8 Prozentpunkte zum 01.02.2025 in ganz erheblichem Umfang von der exorbitant hohen monatlichen Beitragsanhebung der privaten Krankenversicherer aufgefressen werden. Kollegen berichten, dass sie als Ledige ab 01.01.2025 etwa zwischen 50,00 € und 80,00 € monatlich an Mehrbeitrag zahlen müssen. Verheiratete mit einem Kind erwähnen, dass sie zwischen 100,00 € bis 120,00 € monatliche Zusatzbeiträge zu „berappen“ haben.

Dies ist nur ein Beispiel neben den steigenden

Beitragsanpassungen der KFZ- und den Gebäudeversicherungen. Und natürlich haben unsere Kolleginnen und Kollegen die August-Besoldungsanpassung auch aus diesem Grund sehnlichst erwartet, fest eingeplant. Nun sollen die Bediensteten mit ihrer finanziellen Herausforderung zurückgelassen werden. Der Vollständigkeit halber erwähnen wir, dass die zwischenzeitlich stark angestiegenen Teuerungsraten nicht gefallen sind. Die Preise für den täglichen Grundbedarf sind auf einem sehr hohen Niveau stehen geblieben.

Effektive Gehaltseinbußen beispielhaft auf Basis Grundgehalt, Erfahrungsstufe 2 von 8:

A 7: Haben oder nicht haben 618,72 €

A 9: Haben oder nicht haben 697,76 €

A 12: Haben oder nicht haben 933,12 €

A 16: Haben oder nicht haben 1.541,84 €

Und natürlich führt ein solch negatives Signal zu deutlicher Kaufvorsicht, was der Konjunktur nicht zuträglich sein dürfte.

Finanzielle Auswirkungen für den Haushalt

Begründet wurde diese Maßnahme seitens Innen- und Finanzminister mit dem Konsolidierungsbedarf in Höhe von 2 Milliarden Euro für das Jahr 2025.

Der öffentliche Dienst, die Beamtenschaft müsse diese „moderate Veränderung“ akzeptieren. Dabei geht es für den Beamten- und Versorgungsbereich um 180 Millionen Euro, die von den Kolleginnen und Kollegen aufgebracht werden müssen.

Die Steuerschätzungen seien zum 5. Mal in Folge deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben, die schwache Konjunktur, die anhaltende Rezession, die Steuermindereinnahmen und die Auswirkungen des Zensus würden auf Hessen durchschlagen.

Wir stellen Fragen:

- » Retten die 180 Millionen Euro den Landeshaushalt bei einem Gesamtausgabenvolumen von knapp unter 40 Milliarden Euro?
- » Warum wurde diese Maßnahme gegenüber der Vorstellung der gesamten Konsolidierungsüberlegungen vorgezogen?
- » Ist es richtig, dass die Geschäftsbereiche der Landesverwaltung mit rund 400 Millionen Euro Einsparvorschläge vorgenommen haben?
- » Warum kam es zu dieser Ankündigung, ohne die Gewerkschaften ernsthaft und mit eigenen Vorschlägen vorher einzubeziehen?
- » Glaubt man mit solchen Maßnahmen die Glaubwürdigkeit und das Verständnis von Staatsdienern zu erlangen?
- » Wirkt der Vertrauensschaden nicht größer als die finanzielle Wirkung, die erzielt wird?

Die DSTG Hessen stellt fest: Wir haben mehr ein Ausgaben- und Verteilungsproblem als ein Einnahmeproblem. Wobei gerade wir FINANZER uns nicht nur um ein Vielfaches selbst finanzieren, sondern auch noch mehr tun könnten, wenn man die Hessische Steuer- und Finanzverwaltung in die Lage versetzen würde.

In der täglichen „Produktion“, also sowohl in den Außen- und Innendiensten der Finanzämter, geht die Kollegenschaft am Limit, da führen auch keine nach oben angepassten Ziel- oder Vergleichswerte oder 6-Wochen-Gespräche weiter. „Die Zitrone“ ist ausgepresst, was eine Beschäftigtenumfrage Ende 2023 eindeutig belegt hat.

„Spare in der Not, dann hast Du in der Zeit“ ist ein alter Grundsatz. Aber anscheinend sind alle Rücklagen mit dem Landeshaushalt 2025 aufgebraucht.

Dann stellt sich noch die Frage: „Würde man mit den eigenen finanziellen Mitteln auch so haushalten?“ Diese Frage ist mehr als berechtigt, wird doch gerade von Finanzbeamten erwartet, dass sie die international höchste Anzahl an Steuervorschriften gesetzestreu im Sinne des Gesetzgebers anwenden und umsetzen.

Bei ganz vielen unserer aktuellen und ehemaligen Kolleginnen und Kollegen ist ein echtes Sperrgefühl und massiver Missmut entstanden!

Berechtigte Forderungen

Die DSTG Hessen fordert für ihre Mitglieder, die Regierungsfraktionen (CDU und SPD) im Hessischen Landtag sowie deren Parteien auf:

- » sich mit Nachdruck gegen den Wortbruch zu positionieren und gegen die geplante Verschiebung der Besoldungserhöhung einzutreten bzw. zu votieren
- » die Erhöhung wie ursprünglich geplant zum 1. August 2025 umzusetzen
- » eine verfassungskonforme Besoldung und Versorgung umgehend gesetzlich herzustellen, spätestens aber mit der Entscheidung des BVerfG
- » für die Alt- und Minusjahre ab 2013 die horrenden Besoldungs- und Versorgungsansprüche endlich zu begleichen
- » die praktische Konkordanz zwischen den verfassungsmäßigen Rechtsgütern „Haushalt“ und „Besoldung“ herzustellen – nicht einseitig zugunsten des Haushaltswesens und zu Lasten von Besoldung und Versorgung auszulegen

- » für eine faire Verteilung der Steuergelder einzutreten, dies muss zentraler Bestandteil solider Haushaltspolitik sein
- » eine nachhaltige Finanzstrategie zu entwickeln, die zukünftige Krisen ohne eine einseitige Belastung von einzelnen Personengruppen sicherstellt

Resümee:

Unabdingbar für unseren Staat, für unser Land, für unsere Demokratie ist Verlässlichkeit und Loyalität der Politik auch gegenüber ihren Beschäftigten, die auch Bürger sind(!). Denn die Beschäftigten treten tagtäglich mit ihrer Arbeit, mit ihren Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger und auch für das Land ein.

Einseitige, ungerechte und vertrauensschädigende Maßnahmen stellen eine Gefahr für unseren Rechtsstaat dar. Insofern fordern wir die politischen Verantwortlichen auf ihre Beschäftigten mit Respekt, Anerkennung und Haltung zu behandeln.

Verlässlichkeit und Gerechtigkeit sollte die durchgängige Handlungsmaxime von CDU und SPD in Hessen sein!

Kein ungerechtes Sonderopfer für (Finanz)-Beamte und Pensionäre

NEIN zur beab. Verschiebung der 5,5% von Aug. 2025 auf Dez. 2025

Gesetz ist Gesetz - Alles andere ist UNGERECHT!

DSTG - Die konsequente Erfolgsgewerkschaft!
DSTG Hessen: www.dstg-hessen.de

K 93 11/2024)



Impressionen – Demo

Zur Unterstützung der gewerkschaftspolitischen Arbeit ist die Demonstration auf der Straße unerlässlich:



DSTG Hessen und dbb Hessen

Der Deutsche Beamtenbund Hessen (dbb Hessen) und die Deutsche Steuer-Gewerkschaft Hessen (DSTG Hessen) pflegen eine enge und konstruktive Zusammenarbeit innerhalb des dbb Hessen. Diese Kooperation zeigt sich besonders in gemeinsamen Tarifverhandlungen, politischen Initiativen und der Vertretung gemeinsamer Interessen im öffentlichen Dienst.

Ein herausragendes Beispiel für die Zusammenarbeit ist die Einkommensrunde 2024 im Tarifvertrag Hessen (TV-H). Bei der Auftaktveranstaltung in Wiesbaden nahmen über 100 Gewerkschafter teil, darunter auch Mitglieder der DSTG Hessen. Der dbb Hessen setzte sich dabei für eine lineare Gehaltserhöhung von 10,5 % oder mindestens

500 Euro sowie höhere Ausbildungs- und Praktikantenentgelte ein. Diese Forderungen wurden auch von der DSTG Hessen unterstützt, da sie die Attraktivität des öffentlichen Dienstes steigern sollen.

Die Beziehung zwischen dbb Hessen und DSTG Hessen ist von einer engen Zusammenarbeit geprägt, die sich in gemeinsamen Tarifverhandlungen, politischen Initiativen und der Vertretung gemeinsamer Interessen im öffentlichen Dienst manifestiert. Trotz gelegentlicher interner Spannungen bleibt die Kooperation stabil und zielt darauf ab, die Arbeitsbedingungen und Besoldung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst kontinuierlich zu verbessern.



20. GWT des dbb in Darmstadt

Am 09./10.05.2023 fand der 20. dbb GWT 2023 in Darmstadt unter dem Motto „tatkräftig – gestaltend – erfolgreich“ statt. Die DSTG Hessen war mit 26 Delegierten, als mitgliedergrößte Einzelgewerkschaft, vertreten.

Jugend in der DSTG Hessen

In der Satzung des DSTG Landesverbandes Hessen ist in § 30 fest verankert, dass die DSTG Jugend ein eigenständiger Teil der Gewerkschaftsstruktur ist – mit eigener Satzung, eigener Stimme und eigenem Haushalt. Dieses klare Bekenntnis zur Jugend ist nicht selbstverständlich – viele andere Landesverbände kennen diese Form der Unabhängigkeit nicht. In Hessen ist es Ausdruck gelebter Wertschätzung und des festen Willens, junge Menschen aktiv mitgestalten zu lassen.

Die DSTG Jugend Hessen ist ein starkes, eigenständiges Gremium. Sie besteht aus der Landesjugendleiterin, vier stellvertretenden Landesjugendleitern – wobei einer die Funktion des Schatzmeisters übernimmt – sowie dem Landesjugendvorstand mit weiteren Beisitzenden. Gemeinsam bilden sie ein engagiertes Team, das die Interessen aller Anwärtinnen und Anwärter, Auszubildenden und jungen Beschäftigten bis zur Vollendung des 30. Lebensjahres mit Überzeugung vertritt.

„Wir wollen jungen Menschen in der Verwaltung eine Stimme geben – eine starke, klare, ehrliche Stimme. Unsere Gewerkschaftsarbeit ist mehr als Tarifrecht und Gremien – sie ist Gemeinschaft, Haltung und die Überzeugung, dass Veränderung möglich ist.“
 – Selina Kreuzer, Landesjugendleiterin DSTG Hessen.

Auch wenn die DSTG Jugend strukturell unabhängig arbeitet, ist sie eng und vertrauensvoll mit dem Landesvorstand verzahnt. Es ist eine echte Partnerschaft – auf Augenhöhe, mit offener Kommunikation und gemeinsamen Zielen. Das zeigt sich auch darin, dass die Landesjugendleiterin kraft Amtes Mitglied des Landesvorstands ist. Wir nennen es gerne unsere Symbiose – denn aus dieser Zusammenarbeit entsteht echte Wirkung.

Die DSTG Jugend Hessen steht für:

- eine moderne, praxisnahe Ausbildung mit Perspektive,
- faire Rahmenbedingungen für junge Beschäftigte,
- echte Beteiligung und Mitsprache auf allen Ebenen,
- eine Verwaltung mit Haltung und Herz.

Unsere Arbeit basiert auf Nähe, Vertrauen und klaren Werten. Wir wollen, dass junge Menschen sich gehört fühlen – im Berufsalltag, in Gremien, in der Politik.

Die Herausforderungen der nächsten Jahre sind klar: Digitalisierung der Ausbildung, Druck im Arbeitsalltag und der Kampf gegen Ungleichbehandlung – ob im Amt oder auf dem Gehaltszettel.

Die DSTG Jugend Hessen bleibt eine starke Stimme für die nächste Generation.

Das zeigt: Wer hier Verantwortung übernimmt, wächst mit – fachlich, menschlich und politisch.

Die DSTG Landesjugendleiter in Hessen waren bzw. sind:

Marianne Vogel von 1964 bis 1966	Heike Kraft von 1999 bis 2003
Fritz Fornoff von 1966 bis 1972	Helena Pohl von 2003 bis 2006
Fritz Tschuri von 1972 bis 1975	Jens Körber von 2006 bis 2011
Annelie Hauptvogel von 1975 bis 1981	Katharina Knauf von 2011 bis 2015
Mario Trappiel von 1981 bis 1981	Michael Bonin von 2015 bis 2017
Petra Schunk von 1981 bis 1984	Alexander Schaper von 2017 bis 2018
Petra Holzbrecher von 1985 bis 1991	Anna Beck von 2018 bis 2022
Matthias Maurer von 1991 bis 1992	Michael Köhler von 2019 bis 2022
Michael Volz von 1992 bis 1998	Selina Kreuzer seit 2023
Steffen Hofmann von 1998 bis 1999	

Am 2. Dezember 2024 kamen rund 45 Delegierte der DSTG Jugend Hessen in Gelnhausen zusammen, um den 19. (außerordentlichen) Landesjugendtag abzuhalten.

Inhaltlich war der Landesjugendtag geprägt von einer Vielzahl an Anträgen, die die Schwerpunkte für die zukünftige Arbeit des neuen Landesjugendvorstands setzen. Zu den zentralen Themen gehörten Arbeitszeitkonten, Lebensarbeitszeitkonten, Wochenarbeitszeit und Besoldung. Besonders im Fokus standen außerdem die Arbeitsbedingungen von Tarifbeschäftigten, insbesondere Dualstudierenden. Forderungen nach einer Übernahmegarantie,

angemessener Entlohnung, bezahlbarem Wohnraum und einem länderübergreifenden Jobticket wurden ebenfalls verabschiedet. Weitere erfolgreiche Anträge betrafen Maßnahmen zur Mitgliederwerbung, die Durchführung von JAV-Schulungen durch die DSTG und die Zusammenarbeit mit queeren Organisationen der Landesbeschäftigten.



Weitere Aktionen der DSTG Jugend – Impressionen

Wir sind FINANZ€R - Gönn dir eine starke Gewerkschaft!



Big-Welcome-Party in Rof
 Soziale Kontakte – Kümern –
 Onboarding freiwillig



DSTG Hessen führt mit Partnern zur Stärkung der sozialen Kontakte und eines positiven Onboardings die Big-Welcome-Party für AnwärtlerInnen durch und viele Menschen lassen sich inspirieren. Wichtig war natürlich, dass die Orga erstklassig funktionierte, so der Shuttle-Transfer und die Location Club Las Vegas sowie der DJ, der richtig einheizte



Welcome-Party in Rotenburg an der Fulda am 27.08.2024 – Party für alle Mitglieder – Tombola als Highlight des Abends – veranstaltet von der DSTG Jugend



Impuls

„Arbeit auf Augenhöhe – Die New Work Revolution“

**Vortrag plus Diskussionsrunde mit Lena Marie Glaser
 Vorabend des Landesjugendtag der DSTG Hessen,
 Donnerstag, 27. Juli 2023**



**DSTG Jugend unterstützt Weihnachtsfeier am
 Campus Süd in Frankfurt – Welcome-Aktivität in Ffm**



DSTG Hessen auf Bundesebene

19. Steuer-Gewerkschaftstag am 22. und 23. Juni 2022 im Titanic Hotel in Berlin statt

Florian Köbler wurde von den rund 260 Delegierten des 19. Steuer-Gewerkschaftstages in Berlin zum DSTG-Bundesvorsitzenden gewählt. Margaret Horb, Andreas Krüger, Andrea Sauer-Schnieber und Jens Vernia komplettieren die Bundesleitung.

Die DSTG Hessen gratuliert der Bundesleitung herzlich und wünscht alles Gute und viel Erfolg für das künftige Wirken im Sinne der Mitglieder.

Bundesfinanzminister Christian Lindner sprach zum Motto „**Steuergerechtigkeit gibt es nicht zum Nulltarif**“.



Gemeinsamer Austausch DSTG Bund und DSTG Hessen

Die DSTG Bundesleitung kam im Oktober 2022 zu einem Austausch in die Mainmetropole mit dem Landesvorstand der DSTG Hessen zusammen. Themen und Herausforderungen, u.a. auch Fragestellungen um das Ehrenamt, die mediale Kampagne gegen die Leitungsgremien konnten in einem konstruktiven Dialog behandelt werden.



Solidarität **first**

DSTG Hessen unterstützt Aktionstag der DSTG Bund

Es wird wohl eine sehr intensive Tarifverhandlung für die Länder und für Hessen werden, denn die zweite Runde ist Anfang November 2023 gescheitert.

Die Zeichen stehen auf Arbeitskampf, Streik (Tarifbeschäftigte) und Demo (Beamte), denn es geht ums Geld.

Und wer ist für die Verwahrung und Verwaltung der Mittel der öffentlichen Hand zuständig? Natürlich die Finanzminister und so war es naheliegend die aktuelle Konferenz der Finanzminister in Berlin zu nutzen, um die berechtigten Forderungen im Rahmen einer DSTG-Demo zu vertreten.

Die DSTG als die Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung hat diesen Aktionstag auf Anraten der dbb Tarifunion Bund in großer Gemeinsamkeit und Eintracht in die Tat umgesetzt und wir Hessen, die wir zunächst nur mittelbar betroffen sind, waren solidarisch zur restlichen Kollegenschaft.



Personalratsarbeit und Wahlen DSTG Hessen eindrucksvoll bestätigt!

-  **Selina Kreuzer** neue Vorsitzende des Hauptpersonalrates
-  **Michael Volz** als Bezirkspersonalratsvorsitzender bestätigt

Auf allen Stufenebenen war die DSTG Hessen bei den PR- und JAV-Wahlen erfolgreich. Das gilt für den Bezirkspersonalrat, wie auch für den Hauptpersonalrat als auch für die Bezirksjugend- und auszubildendenvertretung und ihr Partnergremium, die Hauptjugend- und auszubildendenvertretung. Und das unter anderen Vorzeichen und bei einem besonderen Wettbewerb. Zustimmungswerte von über 70% im Beamtenbereich

sprechen eine deutliche Sprache und lassen keine Interpretationen zu. Auch die 58% der Stimmen im Tarifbereich für den BPR belegen das eindrucksvolle Ergebnis der Steuergewerkschaft. Mehr als nur eine Abrundung sind die 77% für die DSTG bei der HJAV und die 73% für die DSTG bei der BJAV. Klasse und Gratulation an die jungen und dynamischen Wahlkämpfer seitens des Landesverbandes!

Kampagne „Nur durch UNS“



Im Hauptpersonalrat (HPR) haben wir 10 von 17 Sitzen erreicht.

Beamte

abgegebene Stimmen	6.121
davon ungültig	135
gültige Stimmen	5.986
davon DSTG Hessen	4.133

Arbeitnehmer

abgegebene Stimmen	2.848
davon ungültig	102
gültige Stimmen	2.746
davon DSTG Hessen	686

Warum warten? Organisiere & engagiere dich

- » DSTG Hessen kompetent, erfahren, engagiert seit mehr als 74 Jahren
- » Einflussreiche und mitgliedergrösste Gewerkschaft in der „Steuer“ und im Beamtenbund Hessen



Jetzt günstig einsteigen

Schnupper-Mitgliedschaft (3 Monate), dann 7 €/mtl. inklusive dbb Vorteils-Welt als DSTG Mitglied

MIT MUT UND
MENSCHLICHKEIT





**Zusammen stark für
den Hauptpersonalrat.**

DSTG HESSEN!



Briefwahl ganz einfach!
QR-Code scannen!



Landesverband
Hessen
DSTG
Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung



Liste DSTG-DBB

wählen am 14. + 15. Mai 2024

MIT MUT UND MENSCHLICHKEIT



Die folgenden Bewerberinnen und Bewerber sind nach dem Ergebnis der Wahlen als Mitglieder des Hauptpersonalrates für den Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums der Finanzen gewählt worden:

Gruppe der Beamten

Kreuzer, Selina
FA Bensheim

Bonin, Michael
FA Limburg-Weilburg

Dorth, Heike
FA Limburg-Weilburg

Bonifer, Thorsten
FA Groß-Gerau

Volz, Michael
FA Gelnhausen

Adler, Karl
FA Darmstadt

D'Angelo, René
FA Gelnhausen

Gruppe der Arbeitnehmer

Schreiber, Monika
HCC

Marko, Gerd
HCC



Zur neuen Vorsitzenden wurde Selina Kreuzer gewählt.

In Stellvertretung sind:

Monika Schreiber, Michael Bonin und Thorsten Bonifer





Briefwahl ganz einfach!
QR-Code scannen!

Zusammen stark für
den Bezirkspersonalrat.
DSTG HESSEN!



 **Liste DSTG-DBB**
wählen am 14. + 15. Mai 2024

MIT MUT UND MENSCHLICHKEIT



Die folgenden Bewerberinnen und Bewerber sind nach dem Ergebnis der Wahlen als Mitglieder des Bezirkspersonalrates für den Geschäftsbereich der Oberfinanzdirektion gewählt worden:

Gruppe der Beamten

Heinrich, Beate
FA Wetzlar

Volz, Michael
FA Gelnhausen

Habl, Tina
FA Dieburg

Planz, Arndt
FA Frankfurt

Schäfer-Münch, Christina
FA Kassel

Körber, Jens
FA Alsfeld-Lauterbach

Seitz, Pia
FA Limburg-Weilburg

Stock, Joachim
FA Fulda

Heil, Daniela
FA Fulda

Trieschmann, Carsten
FA Kassel

Gruppe der Arbeitnehmer

Schreiber, Monika
HCC

Hempel, Rolf
FA Marburg-Biedenkopf

Im Bezirkspersonalrat (BPR) haben wir 12 von 17 Sitzen erreicht.

Beamte

abgegebene Stimmen	5.666
davon ungültig	139
gültige Stimmen	5.527
davon DSTG Hessen	3.910

Arbeitnehmer

abgegebene Stimmen	1.182
davon ungültig	30
gültige Stimmen	1.152
davon DSTG Hessen	669

Warum warten? Organisiere & engagiere dich

- » DSTG Hessen kompetent, erfahren, engagiert seit mehr als 74 Jahren
- » Einflussreiche und mitgliedergrösste Gewerkschaft in der „Steuer“ und im Beamtenbund Hessen



Jetzt günstig einsteigen

Schnupper-Mitgliedschaft (3 Monate), dann 7 €/mtl.
inklusive dbb Vorteils-Welt als DSTG Mitglied

**MIT MUT UND
MENSCHLICHKEIT**





Als Vorsitzender wiedergewählt wurde Michael Volz.

In die Stellvertretung gewählt wurden: Monika Schreiber, Beate Heinrich, Tina Habl, Arndt Planz und Jens Körber.

Die JAV Wahlen – unsere Gegenwart und Zukunft

Die jungen Kolleginnen und Kollegen haben ihre neuen Vertreterinnen und Vertreter in der örtlichen und überörtlichen Jugend- und Auszubildendenvertretung ebenfalls gewählt!

Im Bereich des Hessischen Ministeriums der Finanzen (HMdF) wurden folgende KandidatInnen in die Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV) gewählt mit 630 gültigen Stimmen - davon DSTG Hessen 481 Stimmen:

HJAV			
Schneider, Shana FA Eschwege- Witzenhausen	Schulz, Leon FA Kassel	Scheurich, Johanna FA Limburg-Weilburg	Höhn, Julian FA Schwalm-Eder
Rosewsky, Lisa FA Langen			

Leon Schulz wurde zum Vorsitzenden der HJAV gewählt.

Im Bereich der Oberfinanzdirektion (OFD) wurden folgende KandidatInnen in die Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung (BJAV) gewählt mit 614 gültigen Stimmen – davon DSTG Hessen 447 Stimmen:

BJAV			
Schneider, Shana FA Eschwege- Witzenhausen	Kimmel, Maurice FA Frankfurt	Zola, Jennifer-Vivian FA Frankfurt	Winkler, Luis FA Gelnhausen
Scheurich, Johanna FA Limburg-Weilburg			

In der konstituierenden Sitzung wurde Maurice Kimmel zum Vorsitzenden der BJAV gewählt.

Fachgruppen/ Arbeitsgruppen der DSTG Hessen

Nach unserer Landessatzung ist der Landesvorstand berechtigt die Kommissionen und Fachgruppen der DSTG Hessen personell zu besetzen. Diesem Ansinnen hatte sich der aktuelle Landesvorstand der

DSTG Hessen verschrieben und die nachfolgenden Personen berufen, um dem beschriebenen Selbstbild gerecht zu werden.

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
AG Aktive Passive	Hans-Peter Antweiler	Vorsitzender	Wiesbaden II
	Günter Bischof		Bensheim
	Eberhard Döring		Gießen
	Anne Eilberg-Schilling		HCC
	Oliver Rudolph	Verbindung LaVo	Kassel
	Dieter Schäfer		Dillenburg

Die Arbeitsgemeinschaft „Aktive Passive“ wurde im Januar 2013 ins Leben gerufen, unter der Leitung der leider allzu früh verstorbenen ehemaligen Landesvorsitzenden und Ehrenvorsitzenden Anne Schauer. Die seinerzeit zugleich auch das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden der Bundesseniorenvertretung in der DSTG inne hatte.

Aufgabe der AG „Aktive Passive“ ist es, bereits im Ruhestand befindliche Mitglieder der DSTG Hessen mit Rat und Tat zu unterstützen, Zweifelsfragen zum Versorgungs- und Beihilferecht zu beantworten und ihnen im Rahmen geselliger Veranstaltungen eine Plattform zum Treffen mit ehemaligen Kolleginnen und Kollegen zu bieten.

Neben der Beantwortung zahlreicher Fragen zum Versorgungs- und Beihilferecht, die dem Vorsitzenden über die Landesgeschäftsstelle zugeleitet wurden, stand in diesem Jahr eine zweistündige Abendschule mit nahezu 100

Teilnehmern unter dem Thema „Berechnung von Versorgungsbezügen, insbesondere unter Berücksichtigung von Versorgungsabschlägen bei Versetzung in den Ruhestand vor Erreichen der Altersgrenze“ im Mittelpunkt der Aktivitäten. Das große Interesse an dieser Veranstaltung, zu der sich auch zahlreiche Kolleginnen und Kollegen zugeschaltet hatten, die noch aktiv tätig sind, hat gezeigt, dass sich derzeit viele bereits mit dem Gedanken tragen, vor Erreichen der gesetzlichen Altersgrenze aus dem aktiven Dienst auszuschcheiden und sich in diesem Zusammenhang noch um die finanziellen Auswirkungen informieren wollten. Um auch den geselligen Teil nicht zu kurz kommen zu lassen, hat die Arbeitsgruppe die im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen und ihre Partner am 25. Juni 2025 zu einem Treffen in Limburg mit gemeinsamem Mittagessen und nachmittäglicher vierstündiger Lahnschiffahrt eingeladen.

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
Arbeitserleichterung - Steuerpolitik	Michael Bonin	Vorsitzender	Limburg-Weilburg
	Holger Eckhardt		OFD
	Martina Galle		Darmstadt
	Ute Golde	Verbindung LaVo	Frankenberg
	Christine Hamm-Meurer		OFD
	Daniela Heil		Fulda
	Carsten Höf		Fulda
	Gerd Schenzielorz		Gelnhausen
	Michael Theobald		OFD
	Thomas Tränkner		Gießen

Die Steuerpolitik in Deutschland, insbesondere in Hessen, unterliegt einem stetigen Wandel, beeinflusst durch wirtschaftliche Entwicklungen, politische Entscheidungen sowie gesellschaftliche Erwartungen an Steuergerechtigkeit und Effizienz. Die DSTG Hessen nimmt hierbei eine zentrale Rolle als Interessenvertretung der Beschäftigten in der Finanzverwaltung ein.

Die DSTG ist eine Fachgewerkschaft im dbb beamtenbund und tarifunion, die sich auf die Belange der Steuerverwaltung spezialisiert hat.

In Hessen vertritt sie die Interessen der Beschäftigten gegenüber dem Landtag, dem Finanzministerium und der Öffentlichkeit u.a. zu folgenden Themen:

2017

Diskussion um Steuerbetrugsbekämpfung - Panama Papers, Paradise Papers: öffentlicher Druck auf Politik.

2020

COVID-19-Pandemie und Steuererleichterungen

2023

Diskussion um Steuergerechtigkeit und Spitzensteuersatz

2024

Haushaltskürzungen und Personalabbau in der Verwaltung

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
Bildungsausschuss	Peter Chmiel	Vorsitzende und Verbindung LaVo	Fulda
	Christine Hamm-Meurer		OFD
	Edith Hofmann		Frankfurt
	DSTG Jugend		ROF
	Udo Pfau		Gelnhausen
	Sven Schalk		ROF
	Christian Seelig		

Die Arbeitsgruppe Bildung (AG Bildung) der DSTG Hessen spielt eine zentrale Rolle in der gewerkschaftlichen Arbeit. Sie analysiert bildungspolitische Entwicklungen, erarbeitet Stellungnahmen und unterstützt den Landesvorstand bei Fragen zur Aus- und Fortbildung der Beschäftigten in der hessischen Finanzverwaltung.

Die AG Bildung verfolgt folgende Hauptziele:

Analyse und Bewertung bildungspolitischer Entwicklungen: Untersuchung bestehender und geplanter bildungspolitischer Maßnahmen auf ihre Auswirkungen für die Beschäftigten.

Erarbeitung von Stellungnahmen: Formulierung von Positionen und Empfehlungen zu bildungspolitischen Themen für die DSTG Hessen.

Unterstützung des Landesvorstandes: Bereitstellung von Expertise und Beratung bei Fragen zur Aus- und Fortbildung.

Informationsvermittlung: Aufbereitung und Weitergabe relevanter Informationen an die Mitglieder der DSTG Hessen.

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
Compliance - Kommission	Selina Kreuzer Thomas Tränkner Tobias Strott	Verbindung LaVo Vorsitzender	Bensheim Gießen Frankfurt

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
AG Dienstrecht	Christine Hamm-Meurer Falk Hochwald Alexander Markus Hunke Miriam Knecht Arndt Planz	Vorsitzende Verbindung LaVo	OFD Kassel Fritzlar Offenbach Frankfurt

Die Arbeitsgruppe Dienstrecht (AG Dienstrecht) der DSTG Hessen spielt eine zentrale Rolle in der gewerkschaftlichen Arbeit. Sie analysiert dienstrechtliche Entwicklungen, erarbeitet Stellungnahmen und unterstützt den Landesvorstand bei rechtlichen Fragestellungen.

Die AG Dienstrecht verfolgt folgende Hauptziele:

Analyse und Bewertung dienstrechtlicher Regelungen: Untersuchung bestehender und geplanter dienstrechtlicher Vorschriften auf ihre Auswirkungen für die Beschäftigten.

Erarbeitung von Stellungnahmen: Formulierung von Positionen und Empfehlungen zu dienstrechtlichen Themen für die DSTG Hessen.

von Expertise und Beratung bei dienstrechtlichen Fragestellungen und Verhandlungen.

Informationsvermittlung: Aufbereitung und Weitergabe relevanter Informationen an die Mitglieder der DSTG Hessen.

Die AG Dienstrecht hat die DSTG Hessen bei der Bewertung und Kommentierung von dienstrechtlichen Reformen unterstützt. Beispielsweise wurden die Änderungen im Rahmen des Dritten Dienstrechtsänderungsgesetzes (3. DRÄndG) analysiert und gewerkschaftliche Positionen dazu entwickelt. Die Beurteilung der Verfahren im Zusammenhang zur verfassungsgerechten Besoldung ist naturgemäß die Daueraufgabe der AG.

Unterstützung des Landesvorstandes: Bereitstellung

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
AG Digitalisierung und KI	Melanie Böcher	Vorsitzende	HZD
	Gerd Marko		HCC
	Elmar Pasch		HCC
	Jana Planz		Frankfurt
	Frank Rieger		Fulda
	Michael Stock	Verbindung LaVo	Frankfurt

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
Frauenvertretung	Beate Brill-Stark	Vorsitzende	Offenbach
	Heike Dorth		Weilburg
	Susanne Feldmann		Bad Hersfeld
	Stefanie Franz		Gelnhausen
	Anna-Sophie Link		Weilburg
	Iris Sarac		Marburg
	Andrea Tengler		Friedberg
	Sonja Waldschmidt		Gießen

Die DSTG Frauenvertretung Hessen setzt sich nicht nur am Weltfrauentag, sondern das ganze Jahr über für die Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Wertschätzung von Frauen im öffentlichen Dienst ein. Zentrale Werte sind dabei Gerechtigkeit, Respekt und Fairness in der Arbeitswelt. Ein besonderes Anliegen ist die Förderung von Frauen sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die DSTG Frauenvertretung engagiert sich aktiv gegen Diskriminierung und setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen, flexible Arbeitszeitmodelle und gleiche Bezahlung ein. Mit Informationsveranstaltungen, Netzwerkarbeit und politischem Engagement trägt die DSTG Frauenvertretung dazu bei, die Interessen der weiblichen Beschäftigten zu vertreten und nachhaltig positive Veränderungen zu bewirken.

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
AG Orga /Satzung/Haushalt	Paul Ulrich Antweiler	Verbindung LaVo	Wiesbaden
	Guðrun Brenzel		Fulda
	René D'Angelo		Gelnhausen
	Jana Planz		Frankfurt
	Michael Volz	Vorsitzender	Gelnhausen

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
AG DSTG-Reisen	Hans-Peter Antweiler	Vorsitzender	Wiesbaden II
	Thorsten Bonifer	Verbindung LaVo	Groß-Gerau
	Michael Bonin		Gelnhausen
	Anne Eilberg-Schilling		HCC

Sinn und Zweck der AG „Reisen“ ist es, unseren Mitgliedern und deren Partnerinnen und Partnern preisgünstige Gruppenreisen anzubieten, die zugleich innergewerkschaftliche Kontakte aufbauen und fördern sollen.

Nach coronabedingter Zwangspause, bei der mehrere bereits fest organisierte Reisen wieder abgesagt werden mussten, hat die Arbeitsgruppe in 2023 wieder mit ersten Reiseplanungen begonnen und in 2024 zwei Busreisen durchgeführt, so eine dreitägige Flandernrundreise Anfang Mai 2024 und am ersten Adventswochenende eine Busreise nach Bayern mit Besuch diverser Weihnachtsmärkte, u.a. in Regensburg und im Altmühltal mit Abschluss in Bamberg.

Parallel dazu wurde bereits in 2024 mit der Planung des Reiseprogramms 2025 begonnen. So starteten Ende März und Anfang April jeweils rund 50 Teilnehmer zu zwei viertägigen Flugreisen nach Rom, die einen solchen Anklang fanden, dass die zur Verfügung stehenden Plätze bereits nach wenigen Tagen ausgebucht waren.

Ende April dieses Jahres stand dann ein Wochenendaufenthalt in der Rheingaugemeinde Assmannshausen auf dem Programm, der am Anreisetag nach dem gemeinsamen Abendessen mit einer Weinprobe begann und am Folgetag mit einer Loreleyrundfahrt nach St. Goar und zurück mit Schiffen der Köln-Düsseldorfer seine Fortsetzung

fand. Viele nutzten dieses gesellige Zusammentreffen bei frühlingshaftem Wetter noch zu einer Verlängerung um einen weiteren Tag.

Großen Anklang gefunden hat wieder die bereits für Ende September ausgeschriebene viertägige Bahnreise in die Seine metropole Paris.

Auf zahlreichen Wunsch hin werden wir auch in diesem Jahr unser diesjähriges Reiseprogramm am zweiten Adventswochenende wieder mit einer vorweihnachtlichen Busreise beenden, die uns diesmal in die sächsische Landeshauptstadt Dresden mit Stadtbesichtigung, dem Besuch der Dresdner Weihnachtsmärkte und einem Abstecher nach Erfurt bei der Rückreise führen wird.

Wir hoffen, unseren Mitgliedern damit auch in 2025 wieder ein interessantes und abwechslungsreiches Reiseprogramm angeboten zu haben.

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
Schwerbehinderten Recht und Inklusion	Gerhard Arnold	Vorsitzender	Wetzlar
	Stephan Dorda		Limburg
	Tilo Fischer		Marburg
	Lars Meseck		Kassel
	Michael Stock	Verbindung LaVo	Frankfurt
	Mario Witte		Bad Homburg

Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
Tarifausschuss	Andreas Artiaga Hahn		HZD
	Jennifer Erb		Gelnhausen
	Uwe Fischer		Studienzentrum
	Petra Große Holtforth		HCC
	Nadja Kurth		HCC
	Markus Koch		Offenbach
	Monika Schreiber	Vorsitzende und Verbindung LaVo	HCC

Der Tarifausschuss der DSTG Hessen – ein Fachausschuss – was macht er?

Der Tarifausschuss setzt sich aus gewählten Vertreterinnen und Vertretern der DSTG Hessen zusammen. Diese Mitglieder bringen ihre Erfahrungen und Perspektiven aus verschiedenen Bereichen der hessischen Finanzverwaltung ein, um eine umfassende Interessenvertretung der Tarifbeschäftigten sicherzustellen.

Aufgaben des Tarifausschusses

Der Tarifausschuss befasst sich mit tarifrechtlichen sowie tarifpolitischen Angelegenheiten. Zu seinen Hauptaufgaben gehören:

Information der Mitglieder:

Weitergabe von aktuellen Informationen über die tarifvertraglichen und politischen Entwicklungen.

Tarifverhandlungen:

Durchführung von Arbeitskampfmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Dachorganisation des dbb Hessen. Schnellstmögliche Information über aktuelle Verhandlungsschritte und Abschlüsse.

Beratung des Landesvorstandes:

Unterstützung und Beratung des DSTG-Landesvorstandes zu Fragen aus dem Tarifbereich. Beantwortung von Fragen aus dem Mitgliederbereich der Tarifbeschäftigten.

Entgeltordnung (EGO) des Landes Hessen:

Aufgrund des letzten Tarifabschlusses - Erarbeitung einer Matrix zur Änderung der EGO, die an den dbb Tarifausschuss Hessen weitergeleitet wurde, um in den geplanten Gesprächen mit der Landesverwaltung Verbesserungen für die Tarifbeschäftigten in der Finanzverwaltung zu erreichen.

Einsatz und Entwicklungen von Tarifbeschäftigten:

Aufgrund des aktuellen Fachkräftemangels ist es wichtig der Politik zu verdeutlichen, dass Tarifbeschäftigte im Finanzressort gehalten werden müssen und dass es notwendig ist Ihnen eine berufliche Entwicklungsmöglichkeit zu geben. Darüber hinaus wird auch im Steuerbereich zukünftig auf den Einsatz von Tarifbeschäftigten nicht verzichtet

werden können. Am Beispiel der Grundsteuerreform wird deutlich, wie wichtig die Auseinandersetzung mit den Auswirkungen der Reform auf die Beschäftigten ist, insbesondere hinsichtlich der Eingruppierungen und der Beschäftigungsbedingungen.



Fachgruppe / Arbeitsgruppe	Name	Funktion	Ortsverband
AG Transparenz	Thorsten Bonifer Jana Planz Tobias Warkert	Vorsitzender	Groß-Gerau Frankfurt Hofheim

Der Landesvorstand möchte sich an dieser Stelle bei allen Ortsverbandsvorsitzenden, bei den Arbeitsgruppen und den unzähligen Mitgliedern in den Vorständen der Ortsverbände für ihre ehrenamtliche Mitarbeit und den persönlichen Einsätze für die DSTG an der Basis bedanken.

DSTG Hessen und der Sport

Rückblick auf den hessischen Sport im Finanzamt: Eine Erfolgsgeschichte mit Teamgeist

Im Jahr 1976 wurde die Deutsche Finanzsporthilfe ins Leben gerufen – im selben Jahr fand auch das erste Deutschland-Turnier der Finanzämter statt. Eine treibende Kraft hinter der Vereinsgründung und der Ausrichtung der Spiele war die DSTG, die maßgeblichen Anteil an der Entwicklung hatte. Hessen schickte damals die Fußballmannschaft des damaligen Finanzamts Wiesbaden – Herrngartenstraße – ins Rennen. Fußball war im Gründungsjahr die einzige Disziplin.

Bereits ein Jahr später, 1977, organisierte der damalige Vorsitzende des Bezirkspersonalrats und DSTG-Landesleitungsmitglied „Addi“ Brückmann die ersten Hessischen Meisterschaften der Finanzämter in Frankfurt. Den Siegerpokal überreichte Finanzminister Heribert Reitz damals an das siegreiche Finanzamt Wetzlar. Doch wenn man an Finanzamts-Fußball in Hessen denkt, fällt unweigerlich der Name Gießen – das Amt, das am

häufigsten den Hessentitel erringen und auch bundesweit Spitzenplätze einnehmen konnte.

In den Folgejahren wurde das Sportangebot unter der engagierten Leitung des späteren BPR-Vorsitzenden Peter Neumann und seinem Organisationsteam – bestehend aus Klaus Schuster und Reinhold Jenauer – stetig erweitert. Neben Fußball kamen neue Disziplinen hinzu: Schach, Wandern, Tennis, Tischtennis, der 5000-Meter-Lauf, Asphalt- und Schere-Kegeln. 2011 wurde Bowling eingeführt, 2016 folgte Skat.

Diese sportlichen Begegnungen boten immer auch Gelegenheit, das kollegiale Miteinander fernab des beruflichen Alltags zu pflegen. Die DSTG sieht ihren Beitrag zu den Finanzamtsmeisterschaften daher nicht nur im sportlichen Wettbewerb, sondern vor allem in der Förderung des Gemeinschaftsgefühls der „Finanzerfamilie“.



Unsere Basis - Unsere Ortsverbände

In jeder Dienststelle (Finanzamt oder Verwaltungsstelle) werden die Mitglieder in einem DSTG-Ortsverband organisiert. Hinzu kommen die Ortsverbände der Oberfinanzdirektion, der Finanzlehranstalten, der Zentralen Besoldungsstelle und der Zentralen Vergütungsstelle. Somit zählt die DSTG heute 43 Ortsverbände. Die Ortsverbände sind organisatorisch die wichtigste Gewerkschaftsebene, da ihre unmittelbare Arbeit am Mitglied erst die Voraussetzung für eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit schafft. Dieser persönliche Kontakt ist ungemein wichtig. Er wird auch durch die Besuche

der Landesvorstandsmitglieder bei den Ortsverbänden, beispielsweise zu den Jahreshauptversammlungen, hergestellt.

Erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit lässt sich nur durch einen hohen Organisationsgrad, der von aktiven Ortsverbänden erreicht wird, durchführen.

Nachfolgend die Auflistung aller hessischen DSTG Ortsverbände und deren Vorsitzenden:

Ortsverband	Vorsitzende(r)	Ortsverband	Vorsitzende(r) im Jubiläumsjahr
Alsfeld-Lauterbach	Ralf Lucas	HCC	Elmar Pasch
Bad Hersfeld	Susanne Feldmann	Hofheim	NN
Bad Homburg	Daniel Wohlgemuth	Kassel	Carsten Trieschmann
Bad Schwalbach	Sarah Bär	Korbach	Marvin Brussmann
Bensheim	Sandra Becker	Langen	Dirk Göckes
Biedenkopf	Carmen Unterreiner	Limburg	Judith Hofmann
Darmstadt	Eva Feierabend / Malte Benz	Marburg	Iris Sarac
Dieburg	Markus Lang	Michelstadt	NN
Dillenburg	Volkmar Reis	Nidda	Tim Kaiser
Eschwege	Tobias Mühlhause	OFD	NN
Frankenberg	Max Richter	Offenbach	NN
Frankfurt	René Pfeifer	Rotenburg	Tanja Schanze
Friedberg	Martin Haydu	Rüdesheim	Stephan Kallup
Fulda	Joachim Stock	Schwalm-Eder	Michael Dietz
Gelnhausen	Thomas Hodum	Weilburg	Jürgen Laux
Gießen	Thomas Tränkner	Wetzlar	Sven Claudio Böhs
Groß-Gerau	Thorsten Bonifer	Wiesbaden I	NN
Hanau	Sandra Brehmen	Wiesbaden II	Nicole Sturm
HZD	Andreas Artiaga Hahn	Witzenhausen	Peter Rode
HBS Kassel	Martina Banse	Studienzentrum	Christian Seelig
HBS Wiesbaden	Michael Natzinger		

Aus den Ortsverbänden



Jahreshauptversammlung OV Gelnhausen



Jahreshauptversammlung OV Friedberg



Jahreshauptversammlung OV Weilburg



Aus den Ortsverbänden



Die beiden CDU-Abgeordneten Frau Birgit Heitland, MdL und Herr Alexander Bauer, MdL waren in den Räumlichkeiten des Finanzamtes Bensheim zu Besuch.



Jahreshauptversammlung OV Hofgeismar



Neugründung des OV Kassel am 23.11.2023



Jahreshauptversammlung OV Wetzlar



Aus den Ortsverbänden



Mitgliederversammlung zur Fusion der Frankfurter Ortsverbände



Mitgliederversammlung
des Ortsverbandes Alsfeld-Lauterbach



Symbolische Staffelübergabe an den
neuen Vorstand bei der JHV des
Ortsverbandes Darmstadt.

Mitglied werden, und zwar jetzt



Mitglieder werben Kolleginnen und Kollegen!

Sie gehören zu den überzeugten Mitgliedern der Deutschen Steuer-Gewerkschaft!

Dann überzeugen Sie doch auch Ihre Kolleginnen und Kollegen von einer Mitgliedschaft in der DSTG Hessen, der großen Solidargemeinschaft und Fachgewerkschaft

Werben Sie Mitglieder für uns, die FINANZER!

Empfehlen Sie uns – wir bedanken uns dafür bei Ihnen und überweisen Ihnen

15 Euro auf Ihr Konto.

So einfach geht's: Füllen Sie gemeinsam mit Ihrem „Bestandsbeschäftigten“ die Beitrittserklärung aus und geben Sie diese bei Ihrem Ortsverband ab. Die Beitrittserklärung finden sie übrigens auf unserer Homepage <http://dstg-hessen.de>. Ihr Ortsverband leitet die Beitrittserklärung dann für Sie weiter und Sie erhalten dann die 15 Euro auf Ihr Konto überwiesen.

Die Werbepartner der DSTG Hessen



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig



Das **Füreinander** zählt.



SwissLife
Select



Bank
Better Banking



Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung



NÜRNBERGER
VERSICHERUNG



SIGNAL IDUNA



dbb
vorsorgewerk

Ein großes Dankeschön
für die gute Zusammenarbeit!



Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

**Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Landesverband Hessen**

Triangulum 1
Hailerer Straße 16
63571 Gelnhausen

Telefon 06051/5389500
Telefax 06051/5389509
E- Mail: landesverband@dstghessen.de

**MIT MUT UND
MENSCHLICHKEIT**



DSTG
Deutsche Steuer-Gewerkschaft
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

